

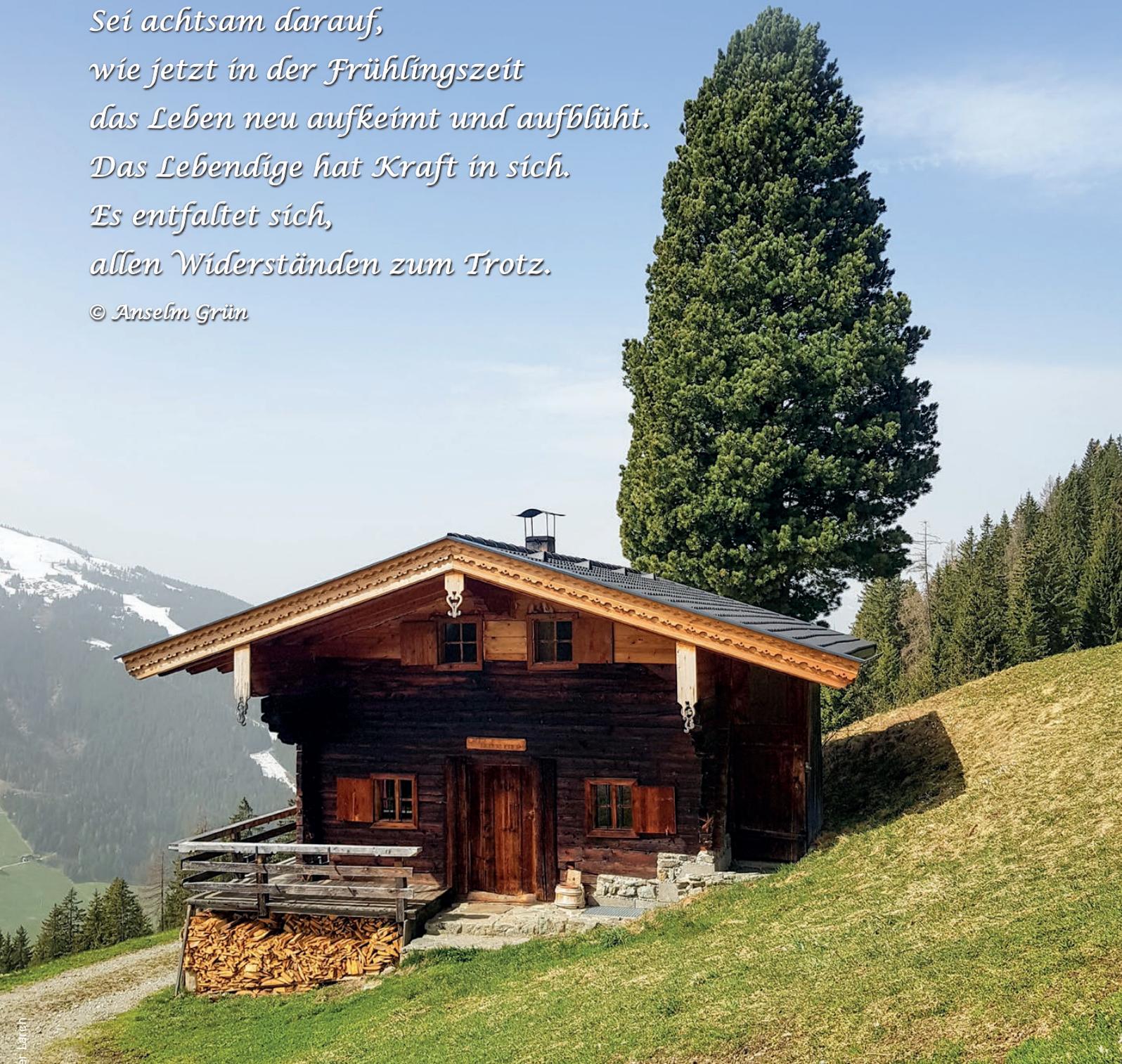


GEMEINDEZEITUNG

alpbach

*Sei achtsam darauf,
wie jetzt in der Frühlingszeit
das Leben neu aufkeimt und aufblüht.
Das Lebendige hat Kraft in sich.
Es entfaltet sich,
allen Widerständen zum Trotz.*

© Anselm Grün



Geschätzte Alpbacher und Alpbacherinnen, Leserinnen und Leser unserer Gemeindezeitung!



Nach einem milden Winter folgte nahtlos der Übergang ins Frühjahr. Somit kann mit den anfallenden Arbeiten begonnen werden. Von der TIWAG werden ausgehend von der „Bikerei“ bis ins Außerland erforderliche Stromleitungen getauscht bzw. verstärkt. Diese Bautätigkeiten und die damit verbundenen Grabungsarbeiten werden sich über einen längeren Zeitraum ziehen, sind aber unbedingt erforderlich. Es wird versucht werden, die dadurch entstehenden Verkehrsbehinderungen möglichst gering zu halten. Gleichzeitig mit diesen Arbeiten werden nach Möglichkeit auch Leerverrohrungen für ein LWL-Kabel mitverlegt und auch Wasseranschlüsse erneuert. Für das Verständnis der betroffenen Anrainer sind wir dankbar.

Auch heuer werden wir wieder Straßensanierungsmaßnahmen durchführen. Vorgesehen ist dafür der

Bereich Moosergasse und der Teilbereich Dorferbachbrücke-Auffahrt bis zur ersten Kurve Richtung Zotterhof.

Im Bereich der bestehenden Sportanlage wurde die Einhausung und die Überdachung des Containers für den Schwimmverein durchgeführt. Weiters entstanden auch Lagermöglichkeiten für den Eislaufplatz während der Sommermonate. Die Außenarbeiten wurden großteils durch unser bewährtes Bauhofteam durchgeführt. Ich möchte mich bei allen bedanken, die zum guten Gelingen beigetragen haben.



In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Ankauf eines neuen Gemeindetraktors einstimmig beschlossen. Gekauft wird der neue Traktor über den ortsansässigen Landmaschinenhändler.

Der alte Traktor ist mittlerweile 13 Jahre alt und man bekommt noch einen guten Preis. Dadurch soll natürlich weiterhin gewährleistet sein, dass die anfallenden Arbeiten bestmöglich erledigt werden können. Dafür konnte auch eine Be-

darfszuweisungen in der Höhe von € 60.000,- ausverhandelt werden.

Das Thema Schule und Kinderbetreuungseinrichtungen beschäftigt uns auch schon seit längerem. Es gab jetzt Begehungen mit Vertretern des Landes Tirol (Bildungsdirektion und Dorferneuerung) der bestehenden Schulgebäude. Es wird demnächst von diesen Stellen einen schriftlichen Bericht dieser Bestandsaufnahme geben und entsprechend wird die weitere Vorgehensweise gewählt werden. Hier sollte man möglichst rasch zu einem Ergebnis kommen, vor allem im Interesse unserer jüngsten zu Betreuenden und des Betreuungspersonals in der Lauserstube.

Für die Blumenpfleger/innen wird am 23. Mai 2024 zu einem „Danke schön-Essen“ eingeladen. Alle, die an ihren Häusern Blumen pflanzen und pflegen, tragen einen wesentlichen Teil zu unserem schönen Ortsbild bei. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Ich wünsche alles Gute und verbleibe mit besten Grüßen

euer Bürgermeister

Markus Bischofer

Auszug aus dem GR-Sitzungsprotokoll vom 13.12.2023

Verschiedene Ansuchen und Auszahlungen aus dem Budget 2023

Es liegen folgende Ansuchen vor, die bereits im Budget vorgesehen sind:

FC Wacker Alpbach	€ 4.800,00
Bundesmusikkapelle Alpbach (Kapellmeisterentschädigung)	€ 2.000,00
Kameradschaftsbund Alpbach	€ 900,00
Feuerwehr Alpbach (Zuschuss für Kameradschaftskasse)	€ 2.300,00
Feuerwehr Alpbach (Zuschuss für Prozessionen)	€ 1.700,00

Beschneigung Böglerfeld: Ansuchen um Unterstützung der Alpbacher Bergbahnen GmbH

Der Gemeinderat beschließt mit 14 ja- Stimmen und 1 Enthaltung (wegen Befangenheit) einen Zuschuss von € 10.000,- für die Beschneigungsanlage am Böglerfeldlift.

Präsentation der Machbarkeitsstudie "Bildungszentrum Alpbach und Nachnutzung Volksschule" (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Beschlussfassung über die Auftragserteilung an den Sieger aus dem geladenen Architekturwettbewerb „Gemeinde Alpbach – Kinderkrippe“ (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Auszug aus dem GR-Sitzungsprotokoll vom 19.12.2023

Ansuchen um Grundstücksabtretung für Garageneinfahrt (Antragstellerin: Barbara Oberladstätter, 6235 Reith i. A.)

Beschluss: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Abtretung einer Fläche von 39 m² aus dem öffentlichen Gut und Zuschreibung dieser Fläche zur Gst.-Nr. 1390/2 lt. Vermessungsurkunde 3581 vom 27.11.2023, erstellt vom Vermessungsbüro des DI Anton Margreiter, 6210 Wiesing, Dikat 400 f. Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass ein Preis von € 110,- / m² - insgesamt daher € 4.290,- für diese Fläche zu bezahlen ist. Nebengebühren (Vermessungskosten und Eintragungsgebühren, etc.) verbleiben bei der Antragstellerin.

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2024

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters mit 15 ja-Stimmen den Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 mit folgenden Summen:

Pos.	Bezeichnung	Mittelaufbringung (Einnahmen) in Euro	Mittelverwendung (Ausgaben) in Euro
0	Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	135.700,00	941.300,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	28.200,00	207.700,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	2.642.400,00	4.370.400,00
3	Kunst, Kultur, Kultus	25.600,00	171.700,00
4	Soziale Wohlfahrt	45.000,00	856.900,00
5	Gesundheit	500,00	821.200,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	173.600,00	1.134.200,00
7	Wirtschaftsförderung	100,00	30.400,00
8	Dienstleistungen	1.303.000,00	1.538.00,00
9	Finanzwirtschaft	4.946.200,00	387.100,00
	Summen	9.300.300,00	10.458.900,00
	Negativsaldo	1.158.600,00	

Auszug aus dem GR-Protokoll vom 20.02.2024

Nachtragsbeschluss für Erschließungsbeitrag für 2024

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig einen Erschließungsbeitragssatz von 2,64 % von € 234,-. Das ergibt somit € 6,17 als Grundlage für den Baumassen- und Bauplatzanteil. Die Gültigkeit des Beitrages entsteht mit Ablauf der Kundmachungsfrist.

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gst.-Nr. 957/1 (Antragsteller: Margreiter Michael, Stoffn Nr. 97) für die weichende Tochter

Der Bürgermeister erläutert, dass im RO-Konzept diese Fläche als widmungsfähig ausgewiesen ist. In diesem Fall soll Wohnraum für die Tochter und in weiterer Folge für deren Familie entstehen. Die Wasserleitung muss allerdings in diesem Bereich umgelegt werden. Dies wurde aber bereits bei der Konzepterstellung berücksichtigt. Es gibt keine weiteren Fragen zu diesem Thema seitens des Gemeinderates.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach hat in seiner Sitzung vom 20.02.2024 zu Tagesordnungspunkt 3 gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, beschlossen, den von der AB Raumordnung Tirol ausgearbeiteten Entwurf vom 15.11.2023, mit der Planungsnummer 501-2023-00004, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach im Bereich 957/1 KG 83101 Alpbach (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach vor:

Teilfläche von Grundstück 957/1 KG 83101 Alpbach von rund 539 m²

von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 1

Personen, die in der Gemeinde Alpbach ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde Alpbach eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Antrag auf Übernahme eines Wegstückes als Gemeindeweg (Gst.-Nr. 1728/1) im Bereich Oberdauerstein

Es liegt ein Antrag der Bringungsgemeinschaft „Dauerstein Bergweg“ von Obmann Alois Margreiter, Außerkafer, um Übernahme eines Teil-Straßenstückes, vor. Der Bürgermeister erläutert und verliest das Schreiben. Es handelt sich um eine Weglänge von ca. 80 m. GR Christian Moser fragt bezüglich Asphaltierung dieses Wegstückes.

Der Bürgermeister antwortet, dass das Teilstück bereits asphaltiert ist und die Übernahme als Gemeindeweg nur in einem solchen Zustand erfolgt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Übernahme der Teil-Wegfläche aus der Gst.-Nr. 1728/1 im Bereich Oberdauerstein Nr. 16 bis zum Bereich des Zuhauses 16a.

Übernahme verbliebener Kosten für Eispflegemaschine

Der Bürgermeister verweist auf ein Schreiben des Eishockey Clubs Alpbach, darin wird auf eine offene Summe von € 4.099,60 verwiesen. Insgesamt hat die Eismaschine € 63.645,- gekostet. Man ist davon ausgegangen, dass die Bergbahn und der Tourismusverband € 25.000,- netto bezahlen. Letztlich war diese Summe aber ein Bruttobetrag. Dieser Betrag war nicht im Budget vorhanden und es ist daher ein Beschluss erforderlich.

GR Frank Kostner sagt, dass es hier wohl einen Denk- bzw. einen Kommunikationsfehler gegeben hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt letztlich einstimmig die Übernahme der restlichen Kosten von € 4.099,60 für die Eispflegemaschine. Der Betrag wird an den antragstellenden Eishockeyclub Alpbach überwiesen.

Instandhaltung des bestehenden Pumptrack durch den Tourismusverband

Der Bürgermeister verliest ein E-mail von Manuel Hufnagl, der beim Tourismusverband der Projektverantwortliche für derartige Projekte ist, vor. Vorgesehen ist die Erneuerung des bestehenden Pumptracks im Bereich des Parkplatzes am Eingang von Rattenberg. Dieser Pumptrack wird sehr gut angenommen, ist aber nach etwas mehr als 5 Jahren sanierungsbedürftig geworden. Die Stadt Rattenberg hat seinerzeit den Grund kostenlos überlassen und führt auch die Rasenpflege durch. Der Platz selbst befindet sich im Gemeindegebiet von Brixlegg. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. € 24.000,- belaufen. Vorgesehen ist eine Aufteilung nach dem Bevölkerungsschlüssel. Die Gemeinden würden 60 % und der Tourismusverband 40 % der Kosten tragen. Für Alpbach wäre das dann ein Anteil von € 1.242,45.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig eine anteilmäßige Beteiligung mit einer Höhe von € 1.242,45 bei veranschlagten Gesamtkosten von € 24.242,83 für die Instandhaltung des bestehenden Pumptracks. GR Frank Kostner enthält sich als Obmann des Tourismusverbandes aufgrund von Befangenheit.

Spenden und Auszahlungen aus dem Budget

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben des Obst- und Gartenbauvereines Alpbachtal. Darin wird um eine Unterstützung für die Jahre 2023 und 2024 für deren zahlreichen Aktivitäten ersucht.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Unterstützung für die Jahre 2023 und 2024 von jeweils € 200,- (insgesamt daher € 400,-).

Vom Tennisclub Inneralpbach liegt ein Schreiben bezüglich eines Unterstützungsbeitrages für die Pacht des Tennisplatzes vor. Im Voranschlag sind dafür € 1.000,- vorgesehen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig eine Unterstützung von € 1.000,- für das Jahr 2024 für die Pacht des Tennisplatzes Inneralpbach.

Vermessungskosten für Schulkonzept (wird nachträglich in die TO aufgenommen)

Bgm.-Stv. Jenewein Johannes erläutert die Situation. Man benötigt für die Erstellung eines neuen Schulkonzeptes Vermessungsdaten, die zum Teil noch nicht vorhanden sind, weil Höhenangaben nicht ausreichend vorhanden sind. Mit dem Vermesser DI Anton Margreiter aus Wiesing wurde dies besprochen und es wären letztlich € 2.000,- netto an Aufwendungen dafür erforderlich.

Der Bürgermeister ergänzt, dass man aber bestmöglich die vorhandenen Pläne verwendet, um keine unnötigen Kosten zu verursachen. Weiters informiert der Bürgermeister in diesem Zusammenhang über ein Schreiben von Dr. Ingrid Handle von der Bildungsdirektion und verliest dies auch. Darin wird genau dargelegt, wie die Zuständigkeiten für eine Schulplanung sind. Es wird vom Bürgermeister kritisch angemerkt, dass die Communalp vor Erstellung eines entsprechenden Konzeptes angestellt bzw. beigezogen wurde. Bgm. Stv. Johannes Jenewein sagt, dass man die Rechnung nicht von Communalp bekommen wird. Diese wird dann von Daniel Pozzo kommen, wie im Oktober in der Arbeitssitzung beschlossen wurde. Lt. Bgm.-Stv. Johannes Jenewein liegt man kostenmäßig im beschlossenen Rahmen.

Der Bürgermeister zeigt sich etwas verwundert, dass nun eine Vermessung außerhalb des gemeindeeigenen Grundstückes erforderlich wird, obwohl davon zuvor nie die Rede war.

GR. Frank Kostner stellt die Frage, was dieses Thema mit der Vermessung zu tun hat. Der Bürgermeister sieht den Zusammenhang, da es letztlich um das Thema „Schulkonzept“ geht.

Es entsteht eine kürzere Diskussion.

Bgm.-Stv. Johannes Jenewein dazu: Wir brauchen Informationen, um letztlich auch Entscheidungen treffen zu können und um zu sehen, was leistbar und möglich ist.

GR Frank Kostner: Wir müssen herausfinden, was am besten möglich ist. Ein Pädagogisches Konzept ist eine Blaupause.

GR Moser Alexander: Pädagogisches Konzept ist wichtig, aber Schulschwimmbecken nebenher planen macht Sinn, ob es überhaupt möglich ist. Wenn es sich dann mit dem Schulschwimmbecken aber nicht ausgehen sollte, dann ist die andere Planung aber nicht hinfällig bzw. kann diese Planung dann verwendet werden.

Beschluss:

Das Angebot von DI Anton Margreiter, 6210 Wiesing, mit einem Bruttopreis von € 2.400,- wird letztlich einstimmig angenommen.

Auszug aus dem GR-Protokoll vom 27.03.2024

Jahresrechnung für das Jahr 2023

Auf Antrag des Bürgermeister-Stellvertreters beschließt der Gemeinderat einstimmig mit 14:0 Stimmen die vorliegende Jahresrechnung für das Jahr 2023, sowie die Entlastung des Bürgermeisters und der Kassenverwalterin mit folgenden Summen:

Finanzierungshaushalt

Einzahlungen	€	7.142.085,55
Auszahlungen	€	6.906.882,32
Nettofinanzierungssaldo (SA 5)	€	235.203,23

Ergebnishaushalt

Erträge	€	7.572.216,44
Aufwendungen	€	6.775.339,82
Nettoergebnis (SA 0)	€	796.877,62

Vermögenshaushalt

Nettovermögen zum 01.01.2023	€	25.782.712,58
Nettovermögen zum 31.12.2023	€	26.390.030,63
Veränderung	€	607.318,05

Kassenbestand

Kassa, Bankguthaben	€	4.364.569,68
Zahlungsmittelreserven	€	179.173,11
Gesamtsumme liquide Mittel	€	4.543.742,79

Austausch bzw. Neuankauf des Gemeindetraktors

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf eines Fendt-Traktors Vario 512 (stufenlos) mit einer Nennleistung von 110 PS (81 KW), 4 Zylinder-Dieselmotor bei der Fa. Landmaschinen-Gruber in Alpbach. Die Ankaufsumme beträgt € 210.000,- brutto und eine Rückkaufsumme von € 31.000,- für den alten Traktor. Somit ergibt sich eine Summe von € 179.000,-. Weiters ist eine Bedarfszuweisung von € 60.000,- zugesagt.

Grundbücherliche Durchführung eines Grundtausches mit Kirchmair Gerhard, 6236 Alpbach 41, für Gehsteigfläche und Parkplatz

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit 14 ja-Stimmen und 1 Enthaltung (GR Frank Kostner aufgrund von Befangenheit) die vorliegenden Vermessungsurkunden GZl. 3272 und GZl. 3272A, erstellt vom Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen, DI Anton Margreiter, Dikat 400f, 6210 Wiesing.

Aktualisierung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe – Anpassung an die neuen Landessätze

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat von Alpbach einstimmig die Annahme der Bestimmungen für die Mietzins- und Annuitätenbeihilfe, die seit 01.06.2023 in Kraft sind. Die wesentlichste Änderung ist dabei, dass der anrechenbare Wohnungsaufwand von 3,50 auf 4,00 €/ m² erhöht wird. Weitere Änderungen sind die Erhöhung des Anfangswertes der Zumutbarkeitstabelle um € 100,- auf € 1.300,-, sowie eine Anhebung der Grenze für die Begünstigungsregelung für Familien und bei Minderung der Erwerbsfähigkeit ab einem Ausmaß von 50 %.

Dienstbarkeitszusicherungsvertrag mit der TIWAG für Leitungsverlegungen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den vorliegenden Dienstbarkeitszusicherungsvertrag mit der TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG für ein 30 kV-Kabel für den Bereich Außerhalb/Moos mit einer Entschädigungspauschale von € 429,66 und Laufmeterentschädigung von € 6,68.

Ankauf von 2 mobilen Geschwindigkeitsmessgeräten

Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Ankauf von 2 mobilen Geschwindigkeitsmessgeräten einstimmig beschlossen. Es handelt sich um das gleiche Gerät, welches im Vorjahr angekauft wurde und die Kosten lagen damals bei ca. € 2.600,- pro Stück.

Errichtung einer PV-Anlage auf dem Gemeindehaus Alpbach Nr. 168

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Errichtung einer PV-Anlage für das Gemeindehaus Alpbach Nr. 168. Die Anlage hat eine Leistung von ca. 37 kWp und wird von der Fa. Elektro-Zobl aus Brixlegg errichtet. Der Nettopreis beträgt € 36.415,71.

Spendengesuche

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters eine Unterstützung von € 1.000,- für die Jubiläumsausstellung des Viehzuchtvereines zum 100-Jahr Jubiläum.

Der Schiklub Alpbach ersucht um finanzielle Unterstützung für die Förderung und Betreuung der Alpbacher Schijugend. Insbesondere für die Abwicklung des Herbst- und Schitrainings für mehr als 80 Kindern und erforderlichen Neuanschaffungen wie Sicherheitsnetze, Trainingsutensilien, etc. Beantragt wird eine Summe von € 2.000,-, die vom Gemeinderat einstimmig beschlossen wird.

Betriebsbeitrag für Schmittelschule Neustift im Stubaital

Die nachträgliche Vorschreibung des Betriebsbeitrages für den Besuch der Schmittelschule Neustift für einen Alpbacher Schüler für das letzte Schuljahr 2023 in der Höhe von € 1.380,01 wird einstimmig beschlossen.

Polizeiinspektion Kramsach informiert



INTERNETKRIMINALITÄT



AbtInsp
Dominik Wartlsteiner
PI Kramsach

„Und täglich grüßt das Murmel-tier...“, kommt einem sogar als sporadischer „Nachrichtenverfolger“ vor, wenn wieder einmal ein Mitbürger Opfer eines Internetdeliktes geworden ist. Betrachtet man die Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik, stellt man schnell fest, dass es sich hierbei um einen Sektor handelt, welcher seit den letzten zehn Jahren rasant an Fallzahlen zunimmt. Egal ob es sich dabei um den klassischen Bestellbetrug,

einen Investmentbetrug oder die sogenannten Fälle einer „Sextortion“ („unbekleideter Videochat“ mit anschließender Erpressung) bzw. „Love-Scaming“ („Internet-Romance“ mit vermeintlichem amerikanischen Soldat/Arzt) handelt.

Auch die Beamten der Polizeiinspektion Kramsach müssen mittlerweile seit Jahren feststellen, dass Bürger immer öfter Opfer einer solchen Straftat werden, obwohl diesbezüglich immense Präventionsarbeit, quer durch die Medienlandschaft, geleistet wird.

Doch wie lässt es sich verhindern, ein Opfer zu werden und

einen finanziellen Schaden teilweise in fünf bis gar sechsstelligen Eurobeträgen zu erleiden?

Eine der wichtigsten Ratschläge sind:

Recherchieren Sie, bevor Sie eine Bestellung tätigen, auf seriösen Online-Plattformen, wie zB: watchlist-internet.at oder trustedshops.at, ob es sich bei dem Online-Shop nicht eventuell um einen „Fake-Shop“ handelt. Vermeiden Sie Vorauszahlungen!

Überlegen Sie, bevor Sie sich in einem Videochat entkleiden und in weiterer Folge erpresst werden, ob es der Norm entspricht, dass sich vermeintlich hübsche Damen unentgeltlich auf einen solchen Chat einlassen.

Begreifen Sie, bevor Sie, aus Gründen von verblendeter Zuneigung, einen hohen Geldbetrag überweisen, ob ein vermeintlicher amerikanischer Soldat, welchen Sie, erst seit kurzer Zeit, lediglich über das Internet kennen, es wirklich „ernst“ mit Ihnen meinen kann.

Es darf deshalb in Erinnerung gerufen bzw. daran appelliert werden, dass in solchen Fällen der Hausverstand wohl immer noch der allerbeste Ratgeber ist. Anders formuliert: Wenn etwas zu schön klingt um wahr zu sein, dann entspricht es in der Regel nicht der Realität! Und es endet dann leider darin, dass man sich eingestehen muss: „Außer (peinlichen) Spesen, nichts gewesen!“

Sommerferienbetreuung von 08.07. bis 30.08.2024

Die Gemeinde bietet auch dieses Jahr wieder die **Sommerferienbetreuung** für Kinder von 4 bis 14 Jahren im Rahmen der „**Spiel-mit-mir-Wochen**“ an. Um den Bedarf in unserer Gemeinde erfassen zu können ersuchen wir, die Anmeldung (siehe Homepage, Kinderbetreuungseinrichtungen, Gemeindeamt) auszufüllen und bis spätestens **15. April 2024** bei der Gemeinde (Postkasten) oder per Mail an gemeinde@alpbach.gv.at abzugeben.

Betreuerteam:

Die Sommerbetreuung wird heuer von unseren Kindergartenpädagoginnen **Antonia** und **Victoria** und der Assistentin **Steffi** im Wechsel durchgeführt. Unterstützt werden sie von Clara, Christina und Verena.

Gebühren für die Kinderbetreuung - NEU	Betrag (inkl. Ust)	Tarif
Betreuung pro Halbttag ohne Mittagessen	€ 11,00	1
Betreuung pro Halbttag mit Mittagessen	€ 13,50	2
Betreuung ganzer Tag mit Mittagessen	€ 17,00	3

Geschwisterrabatt: abzgl. **50%** des Betreuungstarifes, das Mittagessen á € 4,00 wird nach tatsächlichem Aufwand verrechnet.

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag – Donnerstag: 07:00 – 16:00 Uhr

Freitag: 07:00 – 13:00 Uhr

Gültig für alle Tarife:

Die Kinder können zwischen 07:00 Uhr und 08:30 Uhr zur Betreuung kommen und sollen spätestens bis 08:30 Uhr im Kindergarten sein.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und garantieren ein tolles Ferienprogramm mit einem bewährten Team!

Blumenschmuck-Essen im Hotel Zur Post

ALS **DANKE** FÜR DEN
BALKON-BLUMENSCHMUCK,
DIE DAMIT VERBUNDENE ARBEIT
UND DIE ERHALTUNG UNSERES
SCHÖNEN ORTSBILDES
LADEN WIR **ALLE**
ALPBACHERINNEN & ALPBACHER
EIN.

Danke
für die Blumen

*Einladung zu einem
gemütlichen Abendessen*

**Do, 23.05.2024
19.00 Uhr
Hotel Zur Post**

**ANMELDUNG IM GEMEINDEAMT
BIS FR, 10.05.2024, TEL. +43 5336 5224**

KlimaWerkstatt Alpbachtal



KlimaWerkstatt
alpbachtal2050.at

Bis zu 100% Förderung für den Heizungstausch: Raus aus Öl und Gas – wann, wenn nicht jetzt?

Die Bundesförderung für den Tausch eines Öl- oder Gaskessels gegen eine Wärmepumpe, Pelletsheizung oder einen Fernwärmeanschluss wurde mit Jahresbeginn erneut erhöht und liegt bei bis zu 75%. Das Land Tirol bietet über die Wohnbauförderung weitere 25%, sowie einen Einmal-Bonus von 3.000 Euro. Jetzt ist also ein sehr guter Zeitpunkt, einen Heizungstausch oder eine Sanierung des

Gebäudes durchzuführen. Was brauche ich dazu? Wie komme ich zur Förderung? Welche Heizung ist überhaupt für mich die Richtige? Antworten darauf und weitere Informationen dazu auf unserer Webseite:



<https://www.alpbachtal2050.at/foerderungen/raus-aus-oeel>

KLAR! Projekt: Sammelbestellaktion Regenwassertanks der Firma Schütter

Regenwasser ist gratis und enthält alles, was die Pflanzen im Garten brauchen. Viele bewässern den Garten mit Regenwasser – allerdings wird es bei längeren Trockenperioden oft knapp. Ein unterirdischer Regenwassertank kann da Abhilfe schaffen.

Bei einer Infoveranstaltung im März in der Mittelschule in Brixlegg konnten sich die Interessierten an einem Schautank den Aufbau und die Funktion eines Tanks anschauen.

Bis Ende April 2024 läuft die Sammelbestellaktion von Wassertanks für Private in Zusammenarbeit mit dem **Lagerhaus Brixlegg** und der **Firma Schütter Behältercenter**, Vöcklabruck, mit Unterstützung vom Land Tirol.

Gefördert wird der **Tank Platin** der Firma Graf mit einem Volumen von **3000l oder 5000l** - nähere Infos und Bestellformulare im Lagerhaus Brixlegg, auf unserer Webseite und auf der Gemeinde. Durch die Sammellieferung und

die Förderung vom Land Tirol kann ein einmalig günstiger Preis angeboten werden!

<https://www.alpbachtal2050.at/klima/Regenwasser> oder unter 0681 81456900



Jakob Mittner, Lagerhaus Brixlegg; Renate Doppelbauer, KLAR! Managerin Alpbachtal; Michael Stallinger, Behältercenter Schütter

Schilder für Insektenfreundliche Gärten und Wiesen

Langsam beginnen unsere Wiesen wieder zu wachsen und viele möchten die Gräser und Blumen für Bienen, Insekten und andere Tiere länger stehen lassen. Hast du auch eine solche



Wiese oder Garten? Die KlimaWerkstatt Alpbachtal bietet dafür Schilder zum Aufstellen, die diese insektenfreundlichen Wiesen für alle Vorbeigehenden erklären.

Jetzt gratis bei klar@alpbachtal2050.at bestellen!

Natur im Garten Beratung

Über die KlimaWerkstatt gibt es die Möglichkeit, eine Gartenberatung von der Natur im Garten Beraterin Gabriele Walcher zu bekommen. Bei der Besichtigung vor Ort gibt sie Tipps zur naturnahen Gestaltung, welche Pflanzen und Elemente in den jeweiligen Garten passen und informiert über die wesentlichen Bausteine eines Naturgartens: keine Pestizide, kein Torf, kein Kunstdünger, standortgerechte Bäume, Wildgehölze, Stauden und Blumen, die ökologische Bewirtschaftung mit Kompostierung, eine tierschonende Gartengestaltung, sowie Vermeidung von

Lichtverschmutzung. Nähere Informationen dazu findet man auch auf <https://www.naturimgarten.tirol/> Anmeldung zur Beratung unter klar@alpbachtal2050.at

Weitere Informationen und aktuelle Veranstaltungen unter <https://www.alpbachtal2050.at/>

Melde dich an zu unserem Newsletter und folge uns auf Facebook und Instagram unter [#alpbachtal2050](https://www.facebook.com/alpbachtal2050)





Die Klimaschutzbeauftragte informiert

Aus dem Recyclinghof

Leider kommt es immer wieder zu erheblichen Fehlwürfen in folgenden Containern:

BAUSCHUTT:

Was gehört dazu?

- ✓ Betonbruch
- ✓ Fliesen
- ✓ Mauerteile
- ✓ Verputz
- ✓ Ziegelbruch
- ✓ Keramik (ohne Armaturen)
- ✓ Dachplatten
- ✓ Beton und Estriche

Was darf NICHT dazu?

- Rigips- bzw. Trockenbauplatten
- Dämmstoffplatten
- Verunreinigtes Erdreich
- Werkstätten Abfälle

Detailliertes Infoblatt ist im Recyclinghof erhältlich!

ALTKLEIDER:

Was gehört dazu?

- ✓ Gut erhaltene Kleidung
- ✓ Tischdecken

- ✓ Handtücher
- ✓ Bettwäsche
- ✓ Mützen, Schals
- ✓ Saubere Schuhe

Säcke sind im Recyclinghof erhältlich!

Diese bitte unbedingt zubinden!!

Was darf NICHT dazu?

- Beschädigte, schimmelige oder verschmutzte Textilien
- Putzlappen
- Schneiderabfälle
- Stoff- und Wollreste
- Teppiche
- Vorhänge
- Steppdecken, Polster, Federbetten

Diese Materialien gehören ausnahmslos in den Restmüll!

Wir bitten um sorgfältige Trennung!

Tadellose, gebrauchte Kleidung und Schuhe werden gerne im Rot Kreuz Laden in Brixlegg angenommen.

ÖFFNUNGSZEITEN SECOND HAND SHOP BRIXLEGG

MO, MI, SA: 09:00 – 13:00 Uhr

FR: 13:00 – 17:30 Uhr

So werden E-Bike-Akkus nicht zur Gefahr



E-Bikes liegen schwer im Trend. Kein Wunder, das Radeln mit Unterstützung macht Spaß und die Akkus schaffen es mittlerweile ganz schön weit. Die Fahrrad-Akkus benutzen wir dabei ganz selbstverständlich, doch sie können unberechenbar werden. Wenn technische Defekte und Anwendungsfehler eine thermische Reaktion auslösen, sind Hitze, Rauchentwicklung und sogar schwere Brände die Folge.

Immer wieder sorgen von **Akkus ausgelöste Brände** für Aufsehen in den Nachrichten. Das Risiko, dass so etwas passiert, ist zwar nicht sehr hoch, aber keineswegs ausgeschlossen. Besonders problematisch ist, dass sich brennende Akkus auch **nach dem Löschen** immer wieder **aufs Neue entzünden** können. Das liegt daran, dass es sich nicht um einen einzigen Akku handelt, sondern um **Akkupacks**, in denen viele **Lithium-Ionen-Zellen** miteinander verbunden sind, die sich gegenseitig entzünden und so den Brand beschleunigen.

Warum E-Bike-Akkus explodieren können

Übermäßige **Hitze oder Stoßbelastung** können zu chemischen Prozessen und somit zu einem Brand führen. Auch das Laden mit **nicht zugelassenem Zubehör** oder der Versuch, einen uralten und bereits **tiefenentladenen Akku** wieder zu aktivieren, kann unkontrollierbare Risiken bergen. Außerdem ist nicht auszuschließen, dass es ein Hersteller aus Kostengründen mit den **Sicherheitsanforderungen** nicht so genau genommen hat, beispielsweise bei günstigen **Nachbauten** von Original-Akkus.

Der richtige Umgang mit E-Bike-Akkus

- **Lagern und laden** Sie Akkus bei **Zimmertemperatur** und setzen Sie sie nicht der **prallen Sonne** aus.
- Wird das E-Bike **länger nicht benutzt**, sollte der Akku trocken, kühl und mit **30 bis 60 Prozent der Ladekapazität** gelagert werden. Überprüfen Sie den Ladezu-

stand alle zwei bis drei Monate.

- Heruntergefallene oder **beschädigte Akkus** sollen **keinesfalls** mehr **geladen** oder benutzt werden, sondern müssen von **Fachpersonal geprüft** und gegebenenfalls ersetzt werden.
- Schnell ist der Akku eines E-Bikes **zu Boden gefallen**. Wenn Sie danach feststellen, dass sich das Gerät beim Laden **ungewöhnlich verhält**, zum Beispiel **zu lange** dafür benötigt oder sehr **warm** wird, muss der Akku ausgetauscht werden.
- In jedem Fall gilt dies auch, wenn der Akku offensichtlich **Verformungen** oder **mechanische Beschädigungen** aufweist. Dann kann ein spontaner Brand unmittelbar bevorstehen.
- Grundsätzlich können Sie Akkus von **renommierten Fahrradmarken** mehr Vertrauen schenken als denen von Billigbikes.

Tip

Lassen Sie die Akkus im Zuge der Routinewartung des Fahrrads regelmäßig von **einem Experten oder einer Expertin überprüfen**. Mögliche Fehler im Batteriemangement, das die Energieverteilung zwischen den Zellen regelt, können dabei schnell erkannt werden.

E-Bike-Akkus richtig laden

- Laden Sie die Akkus **nicht länger als nötig** und möglichst nicht über Nacht. Am besten verwenden Sie eine **Zeitschaltuhr**, um das Ladegerät nach dem Auflade-

prozess vom Stromkreis zu trennen.

- Wer sich unsicher ist, sollte die Akkus auf einer **feuerfesten Unterlage** fernab von leicht entflammaren Gegenständen laden und in der Nähe sein, falls etwas passiert.
- Laden Sie den Akku mit ausreichender **Luftzirkulation** in einer nicht zu **warmen Umgebung**.
- Laden Sie Akkus nur mit dem **dazugehörigen Ladesystem**. Ansonsten kann es zu irreparablen Schäden kommen.
- Achten Sie darauf, dass der Akku beim Gebrauch **nicht vollständig entladen** wird. Eine sogenannte **Tiefentladung** kann den Akku beschädigen und beim Wiederaufladen die Brandgefahr erhöhen.

Wenn der E-Bike-Akku brennt

Falls es tatsächlich passiert und Ihr E-Bike-Akku **qualmt** oder in **Brand** geraten ist, bringen Sie ihn, wenn möglich, raus **ins Freie**. Sollte das nicht machbar sein, versuchen Sie, die Ausbreitung des Feuers mit einer **Löschdecke** zu verhindern und rufen Sie umgehend die **Feuerwehr**. Diese rät dringend, einen brennenden Akku **nicht selbst zu löschen**, sondern sich vom Akku zu **entfernen**. Zu groß ist das Risiko, durch eine Verpuffung oder giftige Dämpfe und Rauchentwicklung geschädigt zu werden.

Beachten Sie auch, dass nach dem Löschen **verzögerte Neuentzündungen** möglich sind!

Quelle: Klaus Heimlich (Sicherheitsexperte)

Taschenaschenbecher gegen Zigarettenstummel in der Umwelt

Sie gehören fast selbstverständlich zum Anblick in unserer Umgebung: **herumliegende Zigarettenstummel**. Doch was für viele eine Kleinigkeit ist, summiert sich im Ganzen auf die **unglaubliche Zahl von 4,5 Billionen jährlich weggeworfener Kippen**. Bei der Belastung der Umwelt durch Abfall spielen Zigarettenstummel damit zahlenmäßig die größte Rolle weltweit.



Bis zu **4.000 schädliche Stoffe** sind in einer Zigarettenkippe zu finden. Sie machen die kleinen Zigarettenreste zu Sondermüll, der keineswegs harmlos ist. So kann eine einzige Kippe mit ihrem Mix aus Toxinen **bis zu 100 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen** oder das Pflanzenwachstum negativ beeinflussen. Beide Bestandteile eines Zigarettenstummels sind umweltschädlich: der Filter und der Tabakrest. Zigarettenfilter werden von vielen als harmlose Baumwollstückchen angesehen. Sie bestehen aber aus Celluloseacetat, das ein schwer abbaubarer Kunststoff ist.

Es dauert bis zu 15 Jahre, bis die Filter zerfallen.

- Rund 4.000 Chemikalien (unter anderem Arsen, Blei und Cadmium), bleiben im Filter und gelangen in den Boden bzw. ins Grundwasser.
- Fische, Vögel, Hunde verwechseln Filter mit Futter und vergiften sich daran.
- Auch kleine Kinder könnten mit Zigarettenstummeln spielen und sie in den Mund stecken.
- Dreck zieht Dreck an: Auch eine scheinbare Kleinigkeit wie eine Zigarette zieht weitere Verschmutzungen nach sich.
- Aus Grünstreifen sind Zigaretten nur sehr schwer zu entfernen.
- Die Brandgefahr durch weggeworfene Zigaretten sollte nicht unterschätzt werden.

Sorgfältige Entsorgung der Kippen muss selbstverständlich werden! Ab sofort gibt es die praktischen, wiederverwendbaren „Taschenaschenbecher“ kostenlos im Recyclinghof.

Die Welt zu Gast beim Europäischen Forum Alpbach

Heuer von 17. bis 30. August

Wie jeden Sommer treffen einander auch 2024 junge Menschen, Politiker:innen und Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur in Alpbach. Als Ort für Dialog und Begegnung lädt das Europäische Forum Alpbach alle Einwohner:innen des Alpbachtals wieder sehr herzlich dazu ein: Diskutieren wir die wichtigen Fragen unserer Zeit und gestalten wir miteinander die Zukunft Europas!

Was uns erwartet

Wie schon in den letzten beiden Jahren orientieren wir uns auch beim EFA24 an den vier Themen Klima, Wirtschaft und Finanzen, Sicherheit, sowie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Auch die Modulstruktur hat sich bewährt und wird dieses Jahr fortgeführt:

EUREGIO-DAYS am 17. und 18. August:

Ein Wochenende für die Bewohner:innen der Euregio-Region Tirol-Südtirol-Trentino mit dem festlichen Tirol-Tag am 18.8. Die Teilnahme ist hier kostenfrei; wir bitten um Anmeldung über den EFA-Ticketshop und freuen uns aufs gemeinsame Feiern!

ALPBACH SEMINARS von 18. bis 24. August:

Die internationalen Stipendiat:innen bekommen Inspiration und wichtige Denkanstöße mit auf ihren Weg. Sie bleiben über die gesamte Dauer des Forums und bereichern es mit ihren Perspektiven.

LAB DAYS von 22. bis 24. August:

Drei Tage lang arbeiten eigens eingeladene Expert:innen an konkreten Lösungen für spezifische Fragestellungen.

EUROPE IN THE WORLD DAYS von 24. bis 27. August:

August:

Es ist der Saisonauftakt für die europäische Politik, Wirt-

MOMENT OF TRUTH

European Forum Alpbach 2024

schaft, Wissenschaft und Kultur. Die gewohnt interaktiven Formate führen zu regem Austausch zwischen den Teilnehmer:innen aus ganz Europa und der Welt.

AUSTRIA IN EUROPE DAYS von 27. bis 30. August:

Für Österreich ist dies der politische und gesellschaftliche Saisonauftakt. Wir tauschen uns miteinander in den erprobten Formaten (Hikes, Stages, Workshops, uvm.) aus und sprechen über die Rolle Österreichs in Europa.

Das Motto des diesjährigen Forums lautet „Moment of Truth“, also die „Stunde der Wahrheit“. Wir beziehen uns dabei auf die wegweisenden Entscheidungen, die 2024 getroffen werden. Denn es ist eine ganz besondere Gelegenheit, so kurz nach den Wahlen zum Europäischen Parlament und knapp vor den österreichischen Nationalratswahlen zusammen zu kommen.

Mehr über das Programm auf unserer Webseite:

www.alpbach.org

Dabei sein!

Unser Ticketverkauf beginnt am 9. April und für Personen mit Meldeadresse im Alpbachtal gibt es wieder um 95 % reduzierte Tickets. Bitte dafür eine E-Mail mit angehängtem Meldezettel an registration@alpbach.org schicken.

Außerdem suchen wir ehrenamtliche Helfer:innen für das Event. Von 16. bis 31. August kann man einen Blick hinter die Kulissen werfen und direkt involviert sein, selbstverständlich mit Tagesdiäten. Auch für die Aufgaben Kinderbetreuung und Fahrtendienste brauchen wir noch helfende Hände. Zuschriften gerne per Mail auf jobs@alpbach.org

In großer Vorfriede auf das Wiedersehen, Euer EFA-Team

Neuer Parkticketautomat in der Tiefgarage

In der Tiefgarage wurde ein neuer Ticketautomat installiert. Die Zahlung ist mit Bargeld, sowie auch bargeldlos möglich.

Die Gebühren betragen € 3,00 bis 5 Stunden und das Tagesticket kostet € 7,00. Bis zu 1,5 Stunden kann man kostenlos parken.

Achtung: Bitte dabei nicht auf das Einlegen einer Parkuhr vergessen, weil in der Tiefgarage durch das Park-Wachorgan überprüft wird.



Kindergarten Alpbach



Ab auf die Piste

Gleich nach den Weihnachtsferien starteten wir sportlich ins neue Jahr 2024. Für die Sonnen- und Regenbogenkinder ging es nämlich ab auf die Piste. Die Skischule Alpbach Aktiv bietet jedes Jahr einen gratis Skikurs für die Kinder im vorletzten und letzten Kindergartenjahr an. Den Kindern macht es immer wieder große Freude auf den Skiern zu stehen und am Ende des Tages sieht man an den lächelnden Gesichtern, wie viel Freude ihnen jeder einzelne Tag bereitet. Das Highlight dieser Woche war natürlich das Skirennen am Donnerstag. Jedes Kind konnte sein Können unter Beweis stellen und wurde für die tolle Leistung mit einer Medaille belohnt. In diesem Sinne möchten wir uns im Namen des Kindergartens nochmal bei Frosty und seinem Alpbach Aktiv Team für den großartigen Kurs und die tolle Zusammenarbeit bedanken und freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr.

Palmfeier im Kindergarten

Die beiden Wochen vor den Osterferien waren die Kinder noch mal richtig fleißig und haben im Kindergarten kleine Palmbüschen gebunden, ein Lied mit der Ostergeschichte gelernt und mit 3 Elternteilen Palmbrezen gebacken. Das hat den Hintergrund, dass wir am Freitag vor den Ferien ein vorgezogenes Palmfest feierten. Diakon Andreas Moser bereitete für uns die Ostergeschichte kindgerecht vor und führte mit uns diese Feier durch.

So starteten wir mit unseren Palmbüschen im Garten des Kindergartens, wo die Palmbüschen und Palmbrezen gesegnet wurden, hielten am Gartentor an, dann am Jesuskreuz, gingen weiter in die Kirche und stellten uns um den Altar auf. An den Zwischenstopps haben wir immer wieder Strophen des Liedes gesungen. In der Kirche stellte Andreas die Auferstehungsgeschichte mit den Kindern nach und erzählte ihnen wie alles geschehen ist. Am Ende der Feier in der Kirche sang auch noch Andreas mit den Kindern ein selbstgeschriebenes Lied und im Anschluss gingen wir wieder in den Kindergarten zurück und ließen die Feier mit einer gemütlichen Osterjause an einer Tafel ausklingen. Auch Andreas war zu dieser Jause eingeladen und es hat uns sehr gefreut, dass er sich noch ein wenig Zeit dafür genommen hat. Der Osterhase hat natürlich auch bei uns einen Zwischenstopp eingelegt und hat uns, während wir in der Kirche waren, Ostereier in den Patschen versteckt.

Ein großes Dankeschön möchten wir Diakon Andreas Moser aussprechen und wir freuen uns, wenn wir die Feier nächstes Jahr wieder durchführen können.

Neues aus dem Kindergarten Inneralpbach



Schikurs

Die erste Woche nach den Weihnachtsferien hat die Alpbacher Schischule Aktiv wieder die älteren und mittleren Kindergartenkinder zum Schikurs am Wiedersberger Horn eingeladen. Wir hatten Glück und konnten eine unfallfreie Woche bei Neuschnee und strahlendem Sonnenschein auf der Schipiste verbringen. Ein großes Dankeschön dafür, der Schischule und den Alpbacher Bergbahnen.





Schnuller Monster

Die Familien des Kindergartens hatten im Dezember die Möglichkeit ungebrauchte Schnuller und alte Babyflaschen unserem Schnuller Monster zu „füttern“. Das Schnuller Monster war ein Monster aus Karton von der Firma NUK. Die gesammelten Gegenstände werden recycelt und zu Sandförmchen weiterverarbeitet.

Nach dem Sammelzeitraum sind wir gemeinsam mit dem Bus nach Alpbach gefahren, haben uns von unserem Monster verabschiedet und es zurückgeschickt. Im Sommer erhalten wir dann ein paar der recycelte Sandspielformen.



Wurmbox

Im Februar haben wir im Kindergarten mit einem neuen Projekt gestartet. 500 Kompostwürmer sind bei uns eingezogen. Die dafür benötigte Holzbox wurde gemeinsam mit den Kindern aufgebaut und schon konnten unsere neuen Haustiere einziehen. Gefüttert werden die Würmer mit den anfallenden Bio- Abfällen, diese Aufgabe übernimmt täglich ein anderes Kind. Immer wieder werden die Regenwürmer genau beobachtet. Die Kinder lernen dabei den wertschätzenden Umgang mit Lebewesen, sowie den Kompostierprozess besser kennen. Die dabei anfallende Erde werden wir dann zur Aussaat und für unser Hochbeet nutzen. Das Projekt wird von MINT (Mathematik, Informatik, Natur und Technik) Tirol unterstützt.



Fotografie

Im Rahmen der MINT-Arbeit haben wir unsere Technik-Ausrüstung aufgerüstet. Die Kinder haben nun die Möglichkeit mit Digitalkameras selbst Fotos zu machen. Die Bilder können direkt im Gruppenraum ausgedruckt und zum Beispiel für die individuelle Entwicklungsdokumentation der Kinder verwendet werden. Außerdem haben die Kinder jetzt die Möglichkeit mit einem Taschenmikroskop neue Perspektiven zu entdecken. Besonders bei unseren Vormittagen im Wald gibt es damit viel Spannendes zu entdecken und zu erkunden.



Volksschulen Alpbach und Inneralpbach

Ein Abstecher in die Kirche

Wenn „insa Pforra“ ruft, steht die 4. Klasse der VS Alpbach mit Freude parat. Egal ob es darum geht, zu Ostern das Grab aufzurichten, zu Weihnachten die Christbäume zu schmücken, für die Prozessionen die Statuen aus dem Heiligen Kasten zu holen bzw. wieder dort zu verstauen oder die Erntedankkrone in die Kirche zu transportieren. Und das alles natürlich unter der genauen Aufsicht von unserem Herrn Pfarrer. Danke, dass du an uns denkst und wichtige Aufgaben den Kindern überträgst. Das sind bleibende, schöne Kindheitserinnerungen!



Die **Schulgottesdienste** sind bei uns auch immer eine gern gesehene Abwechslung zum Schulalltag. Vor den Osterferien feierte neben unserem Herrn Pfarrer auch Pater Werner mit uns die Hl. Messe in Inneralpbach. Einige Tage zuvor besuchte er uns in der Schule. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Eiszeit

Eislaufen macht besonders viel Spaß. Gemeinsam spazierten wir von der VS Alpbach zum **Eislaufplatz** und drehten dort unsere Runden. Danach ging's zum

Glück mit dem Schibus wieder zurück zur Schule. In Inneralpbach durften wir den neuen Eislaufplatz beim Wirtshaus Connys nutzen. Danke!

Lustiges Faschingstreiben

Da der Faschingsdienstag in diesem Jahr in die Semesterferien fiel, verkleideten wir uns schon eine Woche vorher. In Alpbach führte uns der **Faschingsumzug** zusammen mit dem Kindergarten und der Lauserstubb'n lautstark durch das ganze Dorf, wo zahlreiche Schaulustige die Straßen säumten. In Inneralpbach führen die SchülerInnen und Kindergartenkinder mit dem **Bummelzug**, bevor sie wieder zurück zur Schule schlenderten.

Lehrreiche Exkursion zur Firma Silberquelle

Gerne nutzte die 3. Klasse die Gelegenheit, durch Vermittlung von Maja und ihrem Papa Günther, die Firma Silberquelle zu besuchen. Bei einer sehr interessanten **Führung** lernten die Kinder viel über die Produktionswege bei der Herstellung der Getränke. Natürlich freuten sich alle danach auch über die großzügigen Produktproben zum Mitnehmen.



Auf die Piste, fertig, los!

Auch in diesem Jahr wurden unsere beiden Volksschulen von der **Schischule** Sepp Margreiter und einem Sponsor eingeladen. Insgesamt 108 Kinder in 11 Gruppen konnten unter Anleitung von erfahrenen Schitrainern und SchilehrerInnen ihre Technik verbessern und Spaß am Schifahren haben. Bei einer Pause beim Hornboden oder in der Kafner Ast gab es eine kleine Jause. Aufgrund der Schneelage fand das Schirennen erstmals beim Muldenlift auf dem Wiedersbergerhorn statt. Ziel war es, nahe an die Mittelzeit der Klasse zu kommen. Beim Rennen durften dann alle ihr schifahrerisches Können unter Beweis stellen. Die Preisverteilung fand im Zielgelände statt. Dort wurden alle für ihre Leistungen belohnt. Kinder, die nicht an den Schitagen teilnehmen konnten, durften die Tage in der **Schwimmlandschaft** des Hotel Galtenberg verbringen. Zum Abschluss gab es hier eine Mini-Olympiade mit anschließender Preisverteilung.

Für die tollen Schitage möchten wir „danke“ sagen: dem Team der Schischule Alpbach, dem Sponsor, dem SC Alpbach, den Alpbacher Bergbahnen, dem Sportgeschäft Connys, Taxi Christoph und Taxi Tom, den Schihütten Hornboden, Kafner Ast, Böglalm und dem Hotel Galtenberg.

Tatütata, die Feuerwehr ist da!

Ende März stand eine **Feuerwehrrübung** in der VS Alpbach auf dem Programm. Mit Atemschutzmasken wurden wir von den Feuerwehrmännern evakuiert. Im Freien besprach man die wichtigsten Verhaltensregeln im Brandfall und inspierte das Feuerwehrauto. Zum Abschluss durfte noch jede/r mit dem Feuerweherschlauch kräftig spritzen bis es dann schließlich „Brand aus!“ hieß. Danke an Feuerwehrkommandant Christoph und seine freiwilligen Feuerwehrmänner!





Lesezeit

Vorleseprojekte zwischen Mittelschule, Volksschulen, Kindergärten und Kinderkrippe begleiten uns durch das ganze Jahr und sollen die Freude am Lesen wecken und erhalten. Zudem besuchen **LesepatInnen** regelmäßig die Kinder der Volksschulen. Es geht darum, die Lese-Motivation zu steigern und lese-schwache Kinder, aber auch Leseratten zu fördern. Ein herzliches Dankeschön für eure Zeit (auch an jene, die nicht im Bild sind ;-)

Eine tolle **Lesepartnerschaft** der 3. VS mit der 4. MS geht dem Ende zu. Abwechselnd wurde zu Lesestunden eingeladen. Auf dem Programm standen u. a. selbstgebastelte Büchlein, Aufgaben in Englisch und ein Schattenspiel als Lesekino. Ein großes Dankeschön dafür an Frau Gruß-Brunner. Wir werden die SchülerInnen der 4. MS sehr vermissen und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft.

Anlässlich des **Österreichischen Vorlesetages** durften sich die VolksschülerInnen in Alpbach berieseln lassen. Im **Lesezirkel** wurden von drei Großvätern und einem Papa mit viel Einfühlungsvermögen aus Bilderbüchern zum Thema Mut und Stärken vorgelesen. Die Kinder hatten großen Spaß!

In der Volksschule Inneralpbach nahm man den Vorlesetag zum Anlass, den Autor Ottfried Preußler und einige seiner bekanntesten Bücher an 5 **Vorlesestationen** genauer unter die Lupe zu nehmen. Neben der kleinen Hexe, dem kleinen Wassermann und dem kleinen Gespenst, erwartete uns der Räuber Hotzenplotz in seiner Räuberhöhle auf dem Dachboden. Unsere Leseomi Hermine hieß die Kinder als „Die dumme Augustine“ in der Bibliothek willkommen. Danke fürs Dabeisein!

Kultur und Sport

Im Februar besuchte uns in der VS Inneralpbach Sabine Moser vom Tiroler Kulturservice mit ihrem Drachen MIVIFU (**Mit vielen Funktionen**) und erzählte uns von ihm und seinen Abenteuern. In der VS Alpbach war Albert Frey zu Gast und motivierte uns mit flotten Liedern und kleinen Choreografien zum Mitsingen und Mittanzen.

Die **Lesung „Nelson, der Pinguin“** lockte uns in den Veranstaltungssaal und nahm uns auf seine Reise zum Nordpol mit. Außerdem besuchte uns das **Duo Aliada**. Die Berufsmusiker Michal und Bogdan spielten uns auf Saxophon und Akkordeon ein paar Kostproben und stellten uns ihre Instrumente vor. Die Kinder und wir Großen waren begeistert!

Turnstunden mit den ÜbungsleiterInnen der **ASKÖ** halten uns regelmäßig mit unterschiedlichen Spiel- und Bewegungseinheiten fit. In Inneralpbach kamen wir zudem noch beim **Zumba** ganz schön ins Schwitzen. Das „Stapel-fieber“ brach aus, als uns Kathrin Freudenschuß mit ihren Bechern besuchte. **Speedstacking** ist ein Geschicklichkeitssport, bei dem man Becher in einer bestimmten Reihenfolge möglichst schnell und fehlerfrei auf- und wieder abstapelt. Mit den Jüngsten wurde dann zum Schluss noch eine riesige Becheryramide gebaut. Spaß war garantiert!

Zweimal Gold für Petra Gleissenberger

Vom 14. - 19.03. fanden in der Ramsau am Dachstein die **Special Olympics Winterspiele** statt. Unsere „Loipenflitzerin“ **Petra Gleissenberger** konnte im Langlauf 100 m und 500 m gleich **zwei(!) Goldmedaillen** nach Tirol holen. Wir gratulieren ganz herzlich!

Mittelschule Alpbach

Sensationeller Erfolg beim Bezirks-Jugendwettbewerb

Die Teilnahme der 4a der Mittelschule beim Redewettbewerb brachte ein sensationelles Ergebnis. Unsere Teilnehmer erreichten den 1. und 4. Platz, und das bei starker Konkurrenz aus dem Gymnasium. Einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg trägt die perfekte Vorbereitung auf dieses Ereignis durch die Lehrerin Frau Gruß, die beispielsweise einen Workshop mit dem bekannten Life-Radio Moderator Sebastian Kaufmann „Kaufi“ organisierte. Auf humorvolle und spritzige Art brachte er der 4a-Klasse Wichtiges beim Präsentieren bei, und alle hielten zum Schluss dieses Workshops eine Spontanrede über ein aktuelles Thema.



Schifahren liegt im Blut – „Schi Heil“

Bestes Wetter und gute Bedingungen hatten die 2. und 3. Klasse bei den Schitagen. Ein großer Dank gebührt Hannes von der Schischule Alpbach Aktiv und Andi vom Oberhaus. Am 6. Februar fand am Glungezer die Landesmeisterschaft Ski Alpin statt. Unsere Jungs und Mädels zeigten vollen Einsatz und erreichten den 8. und 9. Platz. Das traditionelle Skirennen der Mittelschule mit motivierter Teilnahme von Schülern, Elternvertreterinnen und Lehrpersonen wurde am 7. Februar durchgeführt. Wir bedanken uns herzlich beim Schiclub für die professionelle Abwicklung und den Elternvertreterinnen für die kulinarische Versorgung. Für die tollen Preise und Pokale unterstützten uns die heimischen Geldinstitute Sparkasse Alpbach und Raiffeisenbank Alpbachtal.



Die Mittelschule Alpbach ist eine „eEducation Expert Schule“

Aufgrund unserer Aktivitäten im digitalen Bereich - Informatik, digitale Grundbildung und täglicher Unterricht mit Ipad's und PC's - hat die Mittelschule das Gütesiegel der eEducation Austria erhalten. Im Unterricht kommen innovative Lerntechnologien und digitale Medien zum Einsatz. Einen wichtigen Teil des heurigen Unterrichts wird dabei das Thema Künstliche Intelligenz „KI“ einnehmen.



Sauber in den Frühling

Aufräumen gehört normalerweise nicht zu den Lieblingsbeschäftigungen unserer Jugendlichen - aber beim Müllsammeln nach dem Winter sind immer alle hochmotiviert!

Vorlesetag 2024

Am 21. März 2024 war der Österreichische Vorlesetag, an dem wir uns an der Mittelschule natürlich auch beteiligten. Die Kinder konnten jeweils zwei Bücher wählen, aus denen ihnen in gemütlicher Atmosphäre vorgelesen wurde. Für die 1. und 2. Klasse waren heuer Mädchen aus der 3a und 4a die Vorleserinnen.



Total sozial

Ein Schwerpunkt auf Soziales Lernen wurde heuer mit einem neuen Projekt in der 3a-Klasse gesetzt. Die Jugendlichen sollten sich überlegen, was sie gerne ändern oder verbessern würden – zum Wohle der Gemeinschaft!

Da kann Mc Donald's nicht mithalten!

Mit regionalen & saisonalen Zutaten kochte die 3a mit der Seminarbäuerin Alexandra Kammerlander hervorragende Burger.



Beiträge des Dorfchronistenteam

Liebe Alpbäckerinnen und Alpbäcker,

wir freuen uns sehr, dass unsere Beiträge so gut bei Euch ankommen und dürfen daher vielleicht nochmals unsere Ziele wiederholen:

Was wollen wir?

Wir wollen

- ✓ Aktuelles dokumentieren und vor allem die Geschichte der „kleinen Leute“ für die Nachwelt erhalten. Das aktuell Dokumentierte mag jetzt belanglos sein, ist aber vielleicht in einigen Jahrzehnten sehr hilfreich und interessant.
- ✓ mit Eurer Hilfe Vergangenes sammeln,
- ✓ das Gesammelte bzw. bereits Vorhandene archivieren und digitalisieren sowie
- ✓ die recherchierten Geschichten, Fotos, Filme oder Audiodateien für alle Interessierten aufbereiten und präsentieren.

Wie können wir das alles erreichen?

Über Teamarbeit sowie unter Mithilfe der Gemeinde bzw. den Vereinen und vor allem vertrauen wir auf Eure Unterstützung, den Alpbäckerinnen und Alpbäcker.

Wie könntet Ihr uns und damit allen an der Geschichte Alpbachs Interessierten helfen?

Es schlummern sehr viele Unterlagen und spannende oder lustige Geschichten in den einheimischen „Stubn“. Diese sollten nach Möglichkeit der Nachwelt erhalten bleiben. Dazu der Hinweis, dass bei einer Veröffentlichung – beispielsweise auf unserer geplanten und in Arbeit befindlichen Homepage – wir jedenfalls vorher nachfragen, ob dies in Ordnung sei. Das Allermeiste bleibt „hinter dem Vorhang“, also im internen, digitalen Archivsystem (bei welchem uns auch das Tiroler Bildungsforum behilflich war).

Wir würden uns daher freuen, wenn Ihr uns zu einem Ratscher einladen würdet und uns Eure (oder Eurer Ahnen) Geschichten erzählt bzw. vielleicht sogar Unterlagen zur Verfügung stellt (die Originale bleiben natürlich bei Euch, wir würden die Unterlagen nur einscannen oder abfotografieren).

In **dieser Ausgabe** schauen wir mal über die Dorfgrenzen hinaus und erzählen von Gerichtsverfahren aus dem Mittelalter sowie deren makabrer Ausgänge. Und zwar betrachten wir das Landgericht Rattenberg zur Zeit des Bergbaues (also so um die Mitte des 16. Jahrhunderts) und das vor einigen Jahren entdeckte örtliche Hochgericht dazu (die Hinrichtungsstätte im Maukenwald bei Radfeld).

Zu verdanken haben wir diesen Beitrag den lieben Chronistenkollegen von Radfeld Horst Duftner und Helmut Innerbichler. Danke!

Wie immer freuen wir uns jederzeit über eine Kontaktaufnahme via E-Mail chronik@alpbach.tirol.gv.at oder telefonisch (Leirerhäusl Wäst 0699 19767771 oder Neubau Heinz 0676 872522200).

Euer Chronistenteam

Das Landgericht Rattenberg

von Helmut Innerbichler und Horst Duftner, Radfeld

An der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit, so um 1500 herum brachte das „Wirtschaftswunder Bergbau“ Probleme jeder Art mit sich. Die Berg- und Hüttenarbeiter waren aus gutem Grund unzufrieden, wurden doch die besten Gesetze auf diesem Gebiet nicht eingehalten. Aber auch die bäuerliche Bevölkerung hatte Grund zu klagen. Zu den vorgeschriebenen Steuern und Abgaben kamen noch Zehentleistungen (Pacht) an die Kirche und Edelleuten, denn die Bauern waren noch nicht Besitzer ihrer Höfe.

Als sehr hart empfanden sie den „Anfall“, das heißt, beim Tod des Bauern mussten an den Grundherrn das beste Stück Vieh und das beste Kleid der Bäuerin abgeliefert werden. Dazu kam die Verweltlichung der Kirche in höchsten Führungsstellen und unverschämt hohe Gebühren für geistliche Handlungen. Die Priester waren nicht mehr in der Lage, neuen Ideen überzeugend gegenüberzutreten. Mit den vielfach aus Deutschland zugewanderten Knapen kam die neue Lehre Martin Luthers nach Tirol und entfachte einen Flächenbrand, den der Landesherr Erzherzog Ferdinand mit strengsten Strafen löschen wollte. In dieser Situation herrschte am Gericht Rattenberg Hochbetrieb. Die „Maximilianische Halsgerichtsordnung“ von 1499 legte fest, dass jedes Hochgericht („Landgericht“ genannt) mit einem Richter und zwölf Geschworenen zu besetzen war. Die Richter der Hochgerichte hatten die Aufgabe, die Voruntersuchung und den Malefiz- oder Kriminalprozess zu leiten. Die Rechtsfindung stand den Geschworenen zu.

Ein Studium der Rechte als Qualifikation wurde den Richtern nicht abverlangt, sie hatten ihren Beruf meist in der Praxis erlernt. Wichtig war, die an einem Ereignis Beteiligten (Beschuldigten) hatten auf jeden Fall für dessen Folgen einzustehen. Die Methoden der Wahrheitsfindung, bei der die „peinliche Befragung“ (Folter) ein Bestandteil der Untersuchungen war, lieferten fast immer Geständnisse. Bei einem Todesurteil wurde der Verurteilte dem Scharfrichter (Henker) übergeben. Dieser übte dann sein unmenschliches makabres Handwerk beim Hochgericht (Galgen) im Maukenwald bei Radfeld aus.

Landgericht Rattenberg und eine Verbindung zu Alpbach

Ein Margreitter Abraham, Land und Stadtrichter von Rattenberg starb am 10.10.1677 in Rattenberg und hatte 2 Brüder, das ist aus dem gleichen Familienwappen ableitbar (ist ersichtlich in den Tiroler Wappenbüchern 1564-1665) und daraus geht eben auch hervor, dass dieser Richter aus Alpbach stammte. Die beiden Brüder waren ein Peter der 1632 zu Zetta geboren wurde und ein Caspary geboren 1630 ebenfalls zu Zetta. Weiter zurück konnten wir nicht recherchieren, weil die Matriken (Pfarrbücher) erst ab 1630 geschrieben wurden.

Das Radfelder Hochgericht

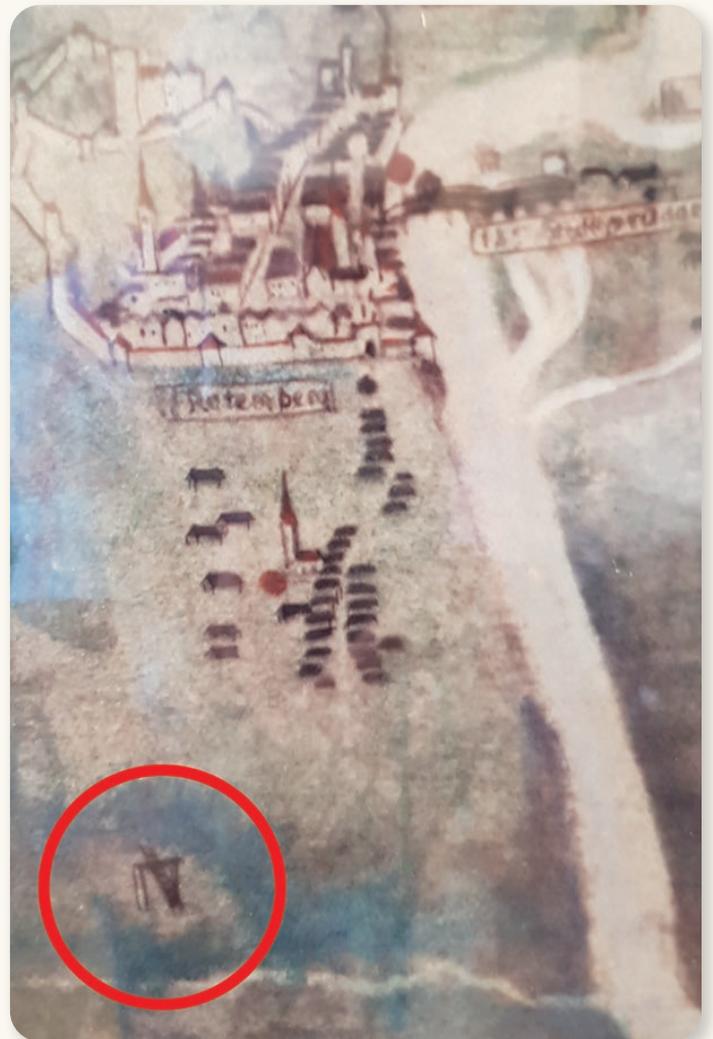
von Helmut Innerbichler und Horst Duftner, Radfeld.(teilweise gekürzt)

Wenige Minuten von Radfeld entfernt befindet sich das beliebte Naherholungsgebiet Maukenwald, denn gut gepflegte Wälder laden zum Spaziergang ein. Nichts erinnert mehr an die makabren Ereignisse vergangener Jahrhunderte, an eine Zeit, in der man an diesem Ort nicht verweilen mochte, sondern sich eilends von ihm entfernte. Als einzige Verbindung zwischen Rattenberg und Kundl schlängelte sich der alte Karrenweg, stets den Sümpfen ausweichend, am Maukenwald vorbei. Kurz vor Überquerung des Maukenbaches stand das sogenannte Hochgericht, an dem die Todesurteile des Rattenberger Richters an den Verurteilten vollstreckt wurden. Es genügten schon kleine Anschuldigungen, um die Bekanntschaft des Richters zu machen, umso schlimmer, dass es während des gesamten Mittelalters kein zusammenfassendes Strafrecht gab, das freie Ermessen bei der Urteilsfindung war gängige Praxis. Erst mit Kaiser Maximilian erhielt die Grafschaft Tirol 1499 endlich eine gedruckte Landesordnung.

Die Malefiz und Halsgerichtsordnung:

Schon die Bezeichnung allein verweist auf makabre Inhalte, trotzdem wurden dadurch wichtige Abschnitte eines Strafprozesses, wie Richter, Geschworene, Durchführung der Untersuchungen zum ersten Mal einheitlich geregelt. Die Malefizordnung kannte und regelte auch die Todesstrafe: Enthaupten, Erhängen, Ertränken, Vierteilen, Pfählen, Rädern und Verbrennen, doch auch „mildere“ Strafen – wie der Pranger, das Abschneiden der Zunge, das Abschlagen der Schwurfinger, das Schleifen und die Prügelstrafe wurden genannt. Um diese Strafen auch ausführen zu können, brauchte es einen Scharfrichter (Henker), dessen Tätigkeit und Entlohnung ebenso in dieser Ordnung genau geregelt waren. Bis 1497 gab es für die gesamte Grafschaft Tirol nur einen Henker, Meister Gilg von Rodem, der in Hall eine kostenlose Wohnstätte zugewiesen bekam und mit einem Grundgehalt von 100 Gulden jährlich gut entlohnt wurde. Im Radfelder Hochgericht nun stand ein Galgen, der in den alten Karten bis nach 1800 noch eingezeichnet war. Ob der Galgen im Maukenwald eine Holzkonstruktion war, ist

nicht sicher, denn in einem Dokument von 1591, das an die Bauleute der Stadt Kufstein gerichtet war, steht: „Weil aber das Hochgericht nur aus Holz und etwas verfault ist wurde angeordnet, dass ein neues Hochgericht wie in Innsbruck, Hall und Rattenberg aufgemauert werden soll“. Als 1504 die bis dahin bayrischen Gerichte Kufstein, Kitzbühel und Rattenberg zu Österreich kamen, wurde auch gleich das Amtsgebiet des Henkers um diese drei Gerichte erweitert und dies verschaffte Meister Johann Frey schon bei Dienstantritt viel (Henkers-) Arbeit, denn am 14. Jänner 1528 wurde der erste Wiedertäufer, eine neue evangelische Lehre, Lienhard Schiemer in Rattenberg von ihm hingerichtet. König Ferdinand wollte durch gnadenlose Urteile die Verbreitung der Evangelischen Lehre verhindern, daher wurde ein Jahr später für alle Wiedertäufer (Mann und Frau) die Todesstrafe eingeführt, allerdings wurden durch den Galgen nur die Männer gerichtet.



Ab 1649 mussten alle Todesurteile schriftlich der Regierung zur Begutachtung vorgelegt werden. Das änderte aber nichts an den Methoden der Wahrheitsfindung, bei der die „peinliche Befragung“ (Folter) ein Bestandteil der Untersuchungen war. In Tirol waren „nur“ die Daumenschrauben, die „kluge Schnur“, mit der die Hände bis auf die Knochen zusammengebunden wurden und das Hanfseil zum Aufziehen der Beschuldigten, mit auf den Rücken gebundenen Händen, in Verwendung. In den allermeisten Fällen kam es

durch diese Art der „Wahrheitsfindung“ zu einem Geständnis und in weiterer Folge musste der Weg zum Hochgericht angetreten werden.

Über Jahrhunderte waren diese Hochgerichte noch „in Betrieb“, ehe ein humanerer Strafvollzug zum Gesetz erhoben wurde. Die letzte Hinrichtung in der alten k.k. Monarchie vollzog Scharfrichter Josef Lang in Wien am 8. August 1902.

Auch die Radfelder Lehensassen wurden für Arbeiten am Hochgericht herangezogen, denn aus den Jahren zwischen 1763 und 1822 sind in den Bauraitungen (Jahresrechnungen) immer wieder Einnahmen für das Hacken von Stauden beim Hochgericht angeführt. Der Weg in den Wald hinein zur Hinrichtungsstätte, blieb den älteren Mitbürgern noch als „Galgenweg“ in Erinnerung. Die makabren Ereignisse waren für die Radfelder Kinder natürlich immer wieder ein Thema, auch weil grauenvolle Verbrechen (ein feiger Raubmord im Mai 1890 und noch ein Raubmord 1950 im Häuschen vor dem Maukenbach), dieses Waldstück in Verruf geraten ließen

Die Toten vom Maukenwald

von Helmut Innerbichler und Horst Duftner, Radfeld. Fotos von Hubert Ilsinger (Projektleiter der Ausgrabung).

Der Fund: Mündliche Überlieferungen berichten von Lehrer Lambürger (ab 1894 in Radfeld) der mit Erzählungen über den Hinrichtungsplatz im Maukenwald den Schulkindern den Angstschweiß auf die Stirne trieb. Doch leider wurde der genaue Standort des Galgens nicht überliefert. Im Sommer 2020 recherchierten Horst Duftner und ich über das Radfelder Hochgericht (Galgen) im Maukenwald, da der genaue Standort eben nicht mehr bekannt war. Horst konnte sich erinnern, dass schon sein Lehrer in der Volksschule darüber erzählte (dies war aber natürlich nicht Lehrer Lambürger ;-)). Intensive Nachforschungen und mündliche Überlieferungen halfen zwar, das Gebiet einzugrenzen, doch ohne Suche vor Ort kamen wir nicht weiter. Die alten Karten von 1635 waren noch zu ungenau, obwohl der Galgen schon eingezeichnet war. Im Dezember 2020 kam mir nach langer vergeblicher Suche der Umstand zu Hilfe, dass unser Waldaufseher im Zuge der Waldpflege das gesamte Unterholz und die Stauden im Gemeindewald entfernte. Beim freien Blick über den Waldboden erkannte mein Sohn Patrik (vier Augen sehen mehr) eine Erhöhung im Gelände, die sich bei näherer Betrachtung als ein Quadrat mit ca. 8 m Seitenlänge und eine Höhe von ca. 70 cm aufwies. Mit Bäumen bewachsen, hatte die Natur ihr Reich zurückerobert, nichts deutete auf eine menschliche Bearbeitung hin und so konnten nur noch Probegrabungen neue Erkenntnisse bringen. Beim Versuch, einen kleinen Teil des Hügels freizulegen stieß ich sehr bald auf eine Steinschichtung, ähnlich einer Trockenmauer. Seltenerweise kamen auch Ziegelbruchstücke und Mörtelreste zum Vorschein. Vorsichtig erkundete ich anschließend die anderen Seiten des Hügels und kam zum gleichen Ergebnis. Eine von Menschenhand errichtete Mauer – ich konnte nicht

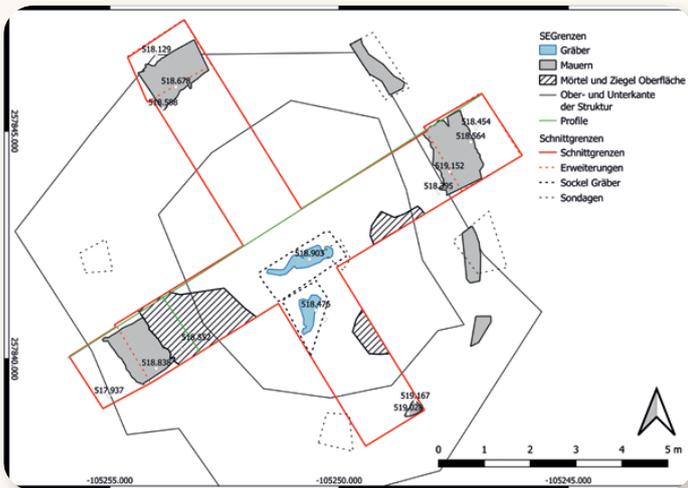
ahnen, welches ein beeindruckendes Bauwerk sich unter der Erde verbarg. Mit dieser Nachricht wandte ich mich an Mag. Pöll, ein Spezialist für Bodendenkmäler im Bundesdenkmalamt mit der Bitte um Einschätzung der Lage und informierte unseren Bürgermeister Mag. Josef Auer, der die Projekterkundung sofort tatkräftig unterstützte.

Die Spezialisten kommen: Nach einer Besichtigung der Fundstelle stellt das Bundesdenkmalamt den Fundort unter Schutz. Bei einem Lokalausweis am Pfingstmontag mit Dr. Stadler von der Uni Ibk. Institut für Archäologie, Bürgermeister Mag. Josef Auer und Mitarbeiter der Uni Ibk. wurde eine geophysikalische Prospektion (Radar, Magnetik), eine Suche mit Metallsonden und eine möglichst gering invasive Ausgrabung empfohlen. Mag. Mag. Ilsinger, ein erfahrener Mitarbeiter, sollte mit seinem Team die Grabungsarbeiten für das archäologische Institut durchführen. Ein Jahr nach dem Fund konnte der Spaten angesetzt werden.

11.10.2021 Grabungsbeginn: Das Bundesdenkmalamt erlaubte eine Grabung in Kreuzform mit ca. einem Meter Breite, über den ganzen Hügel, genauestens eingemessen und mit Schnüren begrenzt. Jede neue Bodenschicht musste vermessen und mit einer Drohne fotografiert werden. Erst nach der Dokumentation durfte die Schicht abgetragen werden, wobei der Aushub noch gesiebt werden musste. Freitag, 15.11.2021 – in einer Schotterschicht wurde ein menschlicher Schädel und in Folge das restliche Skelett gefunden und mit feinen Werkzeugen und Pinsel freigelegt. Dieses Skelett befindet sich in geringer Tiefe, ca. 40 cm und liegt genau in der Mitte des Platzes. Freitag 22.11.2021 – unmittelbar neben der ersten Fundstelle liegt, allerdings viel tiefer, ein zweites Skelett, deren Lage noch viele Fragen offenlässt.

Hier eine Ansicht aus der Luft sowie eine Skizzierung des Projektteams, wobei die 2 Skelette gut zu erkennen sind (in der Bildmitte).





Fundstelle nach Abschluss der wissenschaftlichen Arbeit wahrscheinlich wieder zugeschüttet werden muss. Dabei wurden noch verschiedene Metallteile geborgen, die noch auf die Auswertung warten.



Die Chronisten an der Fundstelle

„Wir haben eine Mauer rundherum, oben war eine ebene Fläche. Da wird vermutlich der Galgen gestanden sein“, erklärt die Archäologin Stefanie Heim die Entdeckungen.

Weil die meisten Funde von Richtstätten, durch Bauarbeiten zerstört zu Tage kamen, konnte bis heute keine der 16 mittelalterlich-neuzeitlichen Richtstätten in Tirol genau erforscht werden, daher kommt der neu entdeckten Richtstätte in Radfeld aus landeskundlicher Sicht eine große geschichtliche Bedeutung zu. Über diese archäologische Sensation wurde vom ORF und den Printmedien bereits berichtet. Wir hoffen nun, dass uns die wissenschaftliche Untersuchung der Schädel, der Skelette und der Beifunde (Metallstücke) eine ungefähre Jahreszahl des Todes liefern kann. Vielleicht erfahren wir noch mehr über die Toten vom Maukenwald. Wir werden dann natürlich darüber berichten.

Beim zuerst gefundenen Skelett handelt es sich zweifelsfrei um einen Mann in jüngeren Jahren, der zu seinen Lebzeiten keine besonders schwere Arbeit verrichten musste. Aus der Lage der Knochen kann davon ausgegangen werden, dass die „Bestattung“ alles andere als ein „würdevolles Grablegen“ war. Die verdrehten Arm und Beinknochen zeugen von einer groben Vorgehensweise, wahrscheinlich, weil die Grube nicht groß genug angelegt wurde. Erstaunlich, dass keine Kleidungsreste nachweisbar sind, jedoch wurden kleine Schuhnägel freigelegt, vom Leder war allerdings nichts mehr übrig. Für das zweite, etwas tiefer gefundene Skelett, wurde nicht einmal ein übliches Grab, sondern nur ein tiefes Loch ausgehoben und der ebenfalls männliche Tote muss hineingeworfen worden sein. Die Lage der Skelettreste lassen diesen Schluss zu und diese Vorgehensweise ist den Anthropologen bekannt.

Bis zum Ende der Grabung wurden ca. 30 m³ Schotter händisch ausgegraben, teilweise gesiebt und deponiert, da die

Kleines Fotoquiz (Die Auflösung findest ihr auf der letzten Seite)



Wo und wann könnte das aufgenommen worden sein?



Eine schwierige Frage:
 Wo entlang führten diese beiden Buben denn die Goafßen?



Und zuletzt eine vermeintlich einfache Frage: Welche Häuser sind hier abgebildet?

Aus der Pfarre Alpbach



Feiern und Aktionen

Die Feier für die Witwer/n und Caritas-SammlerInnen am **Elisabethsonntag** sowie die **Weihnachtsfeier** für die PensionistInnen durften wir dankenswerterweise zum zweiten Mal im CCA abhalten. Wir freuten uns über die vielen Besucher, die in dem großen, hellen Raum genügend Platz fanden. Die Zuginspieler umrahmten den vorweihnachtlichen Nachmittag.



Dazwischen hatten die Anklöpfler sowie die Kinder der Volksschule Alpbach mit einem Hirtenspiel einen Auftritt. Sogar die „Behm“ schauten vorbei und sorgten für gute Unterhaltung. Für Speis und Trank war bestens gesorgt. Als kleines Weihnachtsgeschenk bekamen die Gäste selbstgebackene Kekse mit auf den Nachhauseweg. Danke an alle HelferInnen und BäckerInnen.



An dieser Stelle möchten wir uns auch bei allen **Anklöpfler-Gruppen** und den **Sternsingerkindern** für ihren Einsatz sowie bei der Alpbacher Bevölkerung für die großzügigen Spenden bedanken. Bei den 80 Sternsingern sind Kinder ab dem Volksschulalter dabei. Besonders gefreut hat uns, dass unsere jugendlichen Könige Lorenz, Johannes und Albin heuer auch wieder mit dabei waren. Danke an Maria und Anna sowie an Petra und Christina, die das Einlernen des Programms und die Einteilung der Gebiete übernommen haben.

Am **Familienfasttag** gestaltete der Kinderchor den Gottesdienst. „Growth“ Hannes hatte eine Fastensuppe gekocht, die im Anschluss an die Heilige Messe von den Frauen (kfb) ausgeteilt wurde. Dazu reichte eine Firmgruppe noch selbstgebackenes Brot. Danke für die Spenden zur Fastenaktion.



Jungschar & MinistrantInnen

Am unsinnigen Donnerstag fand eine **Faschingsfeier** für die MinistrantInnen und Jungscharkinder statt. Viele verkleidete Faschingsnarren folgten der Einladung. Bei leckeren Faschingskräpfen vom „Alpbäcker“ und lustigen Gemeinschaftsspielen war der Nachmittag viel zu schnell verfliegen.



In der Karwoche waren die Minis bei den Proben und dann bei den Gottesdiensten sehr fleißig dabei. Am Kar-

freitag wurden selbstgebastelte Blumen in Gedenken an den Kreuzestod Jesu in die Kirche gelegt. Zusammen mit ihren Jungscharkindern brachte Sofie das schwarze **Hoffnungskreuz** zum Blühen. Die **Kinderauferstehung mit Speisensegnung** am Samstag vor Ostern ließ zahlreiche Kinderaugen beim Öffnen des großen violetten Vorhangs erstrahlen. *Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden!*

Ehrensache

Seit über 40 Jahren ist „**Tirolerheim Lisi**“ in unserer Pfarre tätig. Sie nähte zahlreiche Ministranten-Gewänder und erledigt regelmäßig Flickarbeiten. Auch alle Sternsin-

ger-Gewänder sind unter Lisis geschickten Händen entstanden und werden auch weiterhin von ihr gepflegt, auf etwaige Löcher inspiziert und falls nötig repariert. Lisi ist in der Ferialkirche Inneralpbach Teil des Messnerinnen Teams. Sie verschönert die Herz-Jesu-Kirche mit Blumenschmuck, ist beim Kirchenputz nicht wegzudenken, bringt selbstgegossene Kerzen mit usw. Danke, liebe Lisi, für deine Zeit und dein Engagement für die Kirche!

Ein großer Dank gilt hiermit allen, die beim Putzen und Schmücken der Kirche sowie beim Reinigen und Reparieren der Gewänder oder bei jedem anderen Dienst dabei sind.

Termine

- **Heilige Firmung:** Samstag, 20. April
- **Pfarrwallfahrt:** Sonntag, 05. Mai nach Maria Waldrast in Matrei am Brenner
- **Heilige Erstkommunion:** Donnerstag, 09. Mai
- **Prozessionen:**
 - 30. Mai – Fronleichnam
 - 09. Juni – Herz Jesu
 - 04. August – Hl. Oswald Patrozinium
 - 06. Oktober – Rosenkranzsonntag & Erntedank

Bitte wieder um zahlreiche Beteiligung der Vereine und der Alpbacher Bevölkerung.

Alpbacha Bläser

Ach wein, mein Sünder – Musik und Texte zur Fastenzeit

Unter diesem Motto, fand am 17. März 2024 um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Alpbach ein Benefizkonzert statt.

Es ist uns gelungen, einen Betrag von € 1.250,00 Euro zu erspielen. Dieses Geld wird an sozial bedürftige Personen verteilt. Aus Grund des Datenschutzes werden diese nicht bekannt gegeben. Hierfür bitte ich um Verständnis.

Alle Mitwirkenden Gruppen standen ehrenamtlich im Einsatz um dieses Benefizkonzert zu gestalten, ein herzliches Dankeschön dafür. Die mitwirkenden Gruppen waren: Alpbacha Bläser und Brüder Hausberger.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön den mitwirkenden Lektoren, Pfarrer Bachmaier Franz und Diakon Moser Johannes.

Ich, Hausberger Gerhard (Gesamtleitung), möchte mich bei allen Mitwirkenden nochmals recht herzlich bedan-

ken sowie auch bei den Besuchern, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und mit ihrer Spende ermöglichen, dass Hilfe suchenden Alpbachern geholfen werden kann.

Vergelt´s Gott.



Chor Alpbach

Ehrungen verdienter Mitglieder des Alpbacher Chors bei der Jahreshauptversammlung im Alphof am 13.01.2024

Der Chor konnte wieder auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken. Es wurden an die 30 Proben abgehalten und bei zahlreichen kirchlichen Festen ausgerückt.

Die heurige Jahreshauptversammlung stand ganz im Rahmen der Ehrungen zahlreicher langjähriger Chormitglieder.

Für **50 Jahre** Mitgliedschaft konnten Chorleiter Josef Bletzacher und Obfrau Gabi Schneider-Fuchs das Große goldene Ehrenzeichen mit Urkunde und Kranz an Vroni Lintner, Frieda Klingler, Hilda Margreiter und Maria Mück überreichen.

Für **40 Jahre** Mitgliedschaft erhielten das goldene Ehrenzeichen mit Kranz und Urkunde Anna Moser, Hansjörg Bletzacher, Luggi Schneider, Monika Magreiter und Peter Hausberger.

Für **30 Jahre** Mitgliedschaft gab es das Goldene Ehrenzeichen mit Urkunde für Sylvia Schneider, Annette Bletzacher, Daniela Bletzacher und Klaus Schneider.

Maria Bischofer erhielt das silberne Ehrenzeichen mit Urkunde für **20 Jahre** Mitgliedschaft.

Gerne würden wir auch wieder junge ChorsängerInnen aufnehmen, bitte meldet euch bei Interesse bei Josef Bletzacher oder Gabi Schneider-Fuchs. Gerade die vielen langjährigen Ehrungen sind doch ein Zeichen was für eine wertvolle Chorgemeinschaft wir haben und daher würden wir uns über neuen frischen Wind sehr freuen. Und was wären doch auch die Festmessen ohne den Chor?

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei den Musikanten der Musikkapelle aber auch aus den Reihen des Chors, die uns immer wieder unterstützen sehr bedanken, ohne sie wären die schönen Gestaltungen der Hochämter und Festmessen nicht möglich.

Frauentreff Alpbach

Großes Interesse am vom Frauentreff Alpbach organisierten Vortrag mit und von Putzen Moidei. Rund 120 Besucherinnen und Besucher kamen am 6. Februar in den Gemeindesaal, um den von Moidei in mühevoller Arbeit zusammengetragenen und recherchierten Bericht über die großen Unwetter-Katastrophen in Alpbach zu hören.

Laut den vorhandenen Aufzeichnungen ab dem 16. Jahrhundert gab es in Alpbach bzw. Alpbachtal unzählige schwere Unwetter, die das Dorf mehrfach heimsuchten und dabei enorm viel Schaden verursachten. Ernten wurden vernichtet, viele Häuser, Mühlen und auch Sägen teilweise komplett dem Erdboden gleich gemacht und wichtige Infrastrukturen wie z.B. die Trinkwasserversorgung im Ort schwer in Mitleidenschaft gezogen. Besonders tragisch waren jedoch die Menschenleben, die im Zuge dieser schlimmen Katastrophen zu beklagen waren. Besonders im Jahre 1893, genau am 10. Juli brach eines der schrecklichsten Unwetter über das Tal herein. Hier konnte Moidei sogar



über viele Details der Tragödie berichten, womit sich die Zuhörer das damalige große Leid der Bevölkerung auch gut vorstellen konnten. Ca. 15 Muren gingen auf das Tal und das Dorf herunter und die Wassermassen hinterließen bis hinaus nach Brixlegg eine Spur der Verwüstung und menschliche Tragödien.

Zudem starben in diesem Jahr 14 Kinder an Scharlach und mehrere Personen kamen auf tragische Weise ums Leben.

Dies nur ein kleiner Auszug vom Gesamtvortrag, wobei auch zum Teil aus dem Publikum einige kurze Erzählungen kamen.

Ein großer Dank an Putzen Moidei für diesen interessanten Abend!

Zur Info die weiteren Termine vom Frauentreff Alpbach:

Mittwoch, 3. April 2024

Emmausgang nach Inneralpbach

Dienstag, 7. Mai 2024

„Was uns Zuversicht schenkt“

Vortrag von Mag. Elisabeth Koder

Rangglerverein Alpbach

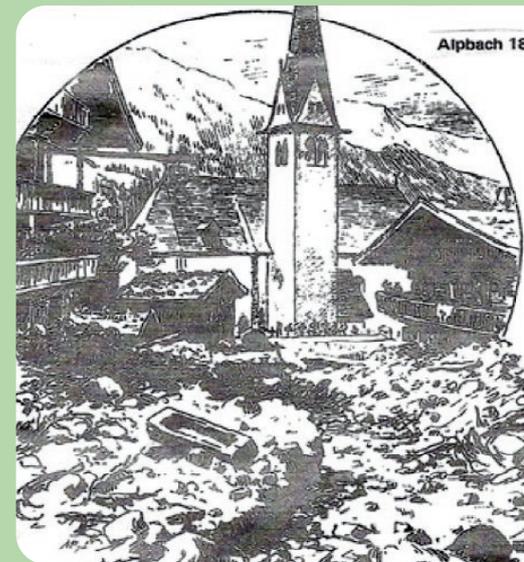


Traurig nehmen wir Abschied von unserem Gründungsmitglied und langjährigen Obmann **Johann Lintner**, der nach längerer Krankheit zu Gott heimgekehrt ist. Hans lag der Rangglersport sehr am Herzen. In seiner mehr als 30-jährigen Zeit als Obmann ließ er kein Ranggeln zwischen Salzburg, Südtirol, Bayern und Tirol aus. Jeden Sonntag war er mit einem Auto voller Ranggler unterwegs. Bei den Wettkämpfen in Südtirol nahm er auch gerne seine Monika mit. Dann reisten sie schon am Vortag an und verbanden die weite Fahrt mit einem gemeinsamen Ausflug. Hans hat über die Jahre viele für diesen Sport begeistert. Auch seine Enkelin Isabella konnte sich als Mädchen unter den Burschen sehr gut behaupten und holte damals zur Freude ihres Opas den Sieg bei der Tiroler Meisterschaft. Bei den Veranstaltungen in Alpbach war er immer mit großem Engagement dabei und hatte von seinem Anhänger aus alles im Blick. Danke, lieber Hans, für deinen unermüdlichen Einsatz und deine unzähligen Stunden, die du für den Verein aufgewendet hast. Ruhe in Frieden!

Anfang März richtete der Rangglerverein Alpbach einen Schulungstag für alle Tiroler Ranggler aus. Dieser war hauptsächlich für alle Ranggler und Trainer gedacht, um neue Techniken zu erlernen oder zu perfektionieren. Das Erlernte sollte dann im Training in den Vereinen weitergegeben werden. Geleitet wurde das Training von den Osttirolern Philipp, Lukas und Kevin. Auch für die Schiedsrichter war dies ein Pflichttermin. Nach dem Training in der Halle ließ man den Tag gemütlich in der Sonne ausklingen.

Mitte März fand in Brixen im Thale die Jahreshauptversammlung des Tiroler Ranggelverbandes statt. Landesobmann Walter Geisler berichtete über das vergangene Jahr. In diesem Zusammenhang wurden die Preisträger des Jahres 2023 geehrt. Für den Alpbacher Ranggelverein holten Thomas Lintner, Johannes Moser und Hannes Bischofer den 3. Gesamtplatz bei den Tiroler Rangglern. Andreas Bramböck und Simon Margreiter belegten in ihren Klassen Platz 2. Die 5 Rangglerburschen bekamen für ihren Stockerlplatz wunderschöne Wimpel überreicht.

Der Terminkalender für die kommende Saison ist bereits fixiert. Am 30. Juni findet in Alpbach ein Internationales Alpencupranggeln statt. Dazu laden wir herzlich ein und freuen uns auf viele ZuschauerInnen!





Landjugend Alpbach

Helferessen

Die harte Arbeit muss belohnt werden! So gibt es einmal jährlich ein Essen, wo alle HelferInnen herzlich eingeladen werden. Jedes Mal geht es zu einer anderen Location und heuer entschieden wir uns am 23. März für das Liftstüberl in Alpbach. Nachdem wir alle gut gegessen haben, ließen wir den Abend noch gemütlich ausklingen. Danke an alle HelferInnen, die uns während des Jahres so tatkräftig zur Seite stehen - ohne euch wäre vieles nicht möglich!

Schitag

„Auffe aufn Berg und owa mit de Ski“ unter diesem bekannten Après-Ski Hit starteten wir unseren ersten gemeinsamen Schitag am 3. März. Pünktlich um 08:30 Uhr ging es mit der ersten Gondel der Pöglbahn auf den Berg. Nach einigen Schwüngen am Vormittag stärkten wir uns in der Kafner Ast und dann ging es am Nachmittag weiter. Bei traumhaftem Frühlingswetter, perfekten Pistenbedingungen und Hüttenzauber konnten wir den Tag richtig genießen!



Pensionisten-Weihnachtsfeier

Zusammen mit dem Pfarrgemeinderat organisierten wir am 17. Dezember 2023 die Weihnachtsfeier unserer Senioren. Es war ein netter Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im CCA in Alpbach. Neben einer musikalischen Umrahmung wurde außerdem ein Hirtenspiel von einigen sehr talentierten Kindern der Volksschule Alpbach vorgetragen und zusätzlich bekamen wir noch Besuch von den Anklöpflern. Es war ein sehr gelungener Nachmittag und wir hoffen, all unsere Gäste hatten genauso viel Spaß wie wir!

Hahnenkamm

Am 20. Jänner 2024 haben wir wieder einen Bus zur legendären Hahnenkamm Abfahrt organisiert. Wie auch schon die Jahre zuvor war der Bus nach kürzester Zeit schon ausgebucht. Dieses Event ist immer wieder eine sehr gute Möglichkeit, um mit vielen Freunden gemeinsam einen Ausflug zu machen.



Ausabern

Am 16. März 2024 fand heuer unsere legendäre Ausabern-Party in der Festhütte in Inneralpbach statt und viele junge Partygäste kamen, um mit uns gemeinsam zu feiern. DJ RayJones brachte die Tanzfläche zum Beben und sorgte für beste Stimmung. Für Speis und Trank war bestens gesorgt und alles in allem war es ein erfolgreicher Abend. Vielen Dank an alle HelferInnen für die tatkräftige Unterstützung!

Alpbacher Plattler

Unsere entspannte Wintersaison wurde abrupt von einer Challenge in den Sozialen Medien unterbrochen. Die Landjugend Alpbach nominierte uns zur „Unverpackt Challenge“, bei welcher wir aus regionalen und unverpackten Lebensmitteln ein tolles Gericht zaubern mussten. Der einfache Weg war uns dann aber doch zu langweilig, darum schaufelten wir uns bei sehr winterlichen Verhältnissen unseren Weg zur Kolbentalalm frei. Dort angekommen haben wir echte „Alpbacher Kasnockn“ mit regionalen Produkten, auf offenem Feuer zubereitet und anschließend wohlverdient genossen.

Auf die Schlitten, fertig, los!

Mitte Januar machten wir uns auf zum Faschingsjux-Rodeln der Landjugend Fügenberg. Dort verkleideten wir uns als Schilehrer und Schihaserl und hatten einen lustigen Tag mit sehr viel Spiel, Spaß und Spannung. Den Sieg konnten wir uns dabei jedoch leider nicht holen, aber gefeiert wurde natürlich trotzdem.

Auffe aufn Berg und owa mit de Schi!

Bei Kaiserwetter verbrachten wir Mitte Februar einen tollen Schitag im Skijuwel Alpbachtal Wildschönau. Nach einigen Schwüngen kehrten wir zu Mittag bei der Böglalm ein und ließen uns von Maria und ihrem Team kulinarisch verwöhnen. Nach der ein oder anderen musikalischen Einlage unserer Musikanten, ging es für uns wieder talwärts auf einen Absacker zum Joe's Salettl. Den gelungenen Tag ließen wir anschließend bei der Schihasen-Party des Schützenvereines ausklingen.



Die tun nichts, die wollen nur Schifahren!

Auch in diesem Jahr, waren wir mit zwei Mannschaften beim Clubrennen des Alpbacher Skiclubs vertreten. Unsere Jungs scheuten keine Herausforderungen und bewältigten die Strecke mit Bravour! Dies konnte man vor allem bei den Ergebnissen sehen. In der U18 Gruppe konnten unsere beiden Männer den großartigen zweiten (Alexander O.) und den dritten Platz (Alexander M.) belegen. Unser Lukas fuhr in der Allgemeinen Klasse auf den gewaltigen vierten Platz! Insgesamt war es von all unseren Mitgliedern ein großartiger Lauf, wir sind stolz auf euch!

Jeder Tag ist ein guter Tag um zu Tanzen!

Dieses Jahr startete unsere Plattlersaison bereits Mitte März. Wir waren bei einer Firmenfeier im Gasthof Rossmoos eingeladen und durften dort unser Können unter Beweis stellen und den Besuchern unsere Tradition etwas näherbringen. Es war ein gelungener Abend und die Gäste aus Nah und Fern konnten sogar einige Tanzschritte dazu lernen.

Früh übt sich!

Mit neuem Schwung starteten wir Mitte März mit den Proben unserer Kinder-/Jugendgruppe. Mit vielen neuen Gesichtern blicken wir gespannt in die Zukunft und auf eine tolle Sommersaison mit zahlreichen Auftritten. Wir freuen uns immer auf neue Mitglieder, egal ob Klein oder Groß. Bei bestehendem Interesse könnt ihr euch gerne bei einem unserer Ausschussmitglieder melden.



Unverpackt Challenge



Faschingsjux-Rodeln



Clubrennen



Plattln Rossmoos



Kinder-/Jugendgruppe



News vom FC WTI Wacker Alpbach



Halle



Halle



Halle



Silvester



Grillstation

Mittlerweile ist die Frühjahrsmeisterschaft der Bezirksliga Ost wieder gestartet. Unsere Kampfmannschaft bereitete sich nach dem tollen Herbst und dem 2. Platz nach der Hinrunde intensiv auf die Rückrunde vor. Zur wöchentlichen Fitnessseinheit mit unserem Goalie- und Fitnesstrainer Marco Wimpissinger kamen gezielte Trainingseinheiten am Platz und zahlreiche Vorbereitungsspiele gegen höherklassige Gegner. Dabei gab es durchwegs positive Ergebnisse und sehr gute Spiele.

Im ersten Meisterschaftsspiel gab es dann auch gleich einen 4:0 Sieg im Ski Juwel Derby gegen den FC Wildschönau und unsere Mannschaft spielt weiter um die Tabellenspitze mit.

Neben insgesamt 6 Heimspielen unserer Kampfmannschaft gibt es bis Mitte Juni zahlreiche Möglichkeiten auch dem Reserveteam sowie unseren zahlreichen Nachwuchsmannschaften auf die Beine zu schauen. Hier der komplette Heimspielplan in der Ski Juwel Arena:

Bewerb	Runde	Tag	Datum	Zeit	Kat.	Heim	Gast
Turnierserie U07	1	Sa	13.04.24	10:00	U07	Alpbach	
Turnierserie U08	1	Sa	13.04.24	13:30	U08	Alpbach	
Reserve Gruppe 2	14	Fr	19.04.24	18:00	Res	Alpbach	SPG Aschau/Ried/Kaltenbach
Bezirksliga Ost	18	Fr	19.04.24	20:15	KM	Alpbach	Aschau
U16 Meister-Play-Off A	3	Fr	19.04.24	19:30	U16	SPG Alpbachtal	WSG Tirol
U10 F-Gruppe 5	3	So	21.04.24	10:00	U10	Alpbach	Wildschönau
U12 F-Gruppe 4	3	So	21.04.24	12:00	U12	Alpbach	Wildschönau
U14GF Gruppe 1	11	So	21.04.24	14:00	U14	Alpbach	SPG Ebbs/Niederdorf A
Reserve Gruppe 2	15	Fr	26.04.24	19:30	Res	Alpbach	Vomp
U10 F-Gruppe 5	4	Sa	27.04.24	10:00	U10	Alpbach	SPG Kundl/Breitenbach A
U12 F-Gruppe 4	4	Sa	27.04.24	12:00	U12	Alpbach	SPG Breitenbach/Kundl B
U16 Meister-Play-Off A	4	Sa	27.04.24	14:30	U16	SPG Alpbachtal	Kufstein A
Bezirksliga Ost	19	Sa	27.04.24	17:00	KM	Alpbach	Oberlangkampfen
U14GF Gruppe 1	13	Sa	04.05.24	13:00	U14	Alpbach	SPG Kaiserwinkl
U14GF Gruppe 1	14	Sa	11.05.24	14:30	U14	Alpbach	OLKA/Kirchbichl/Langkampfen
Bezirksliga Ost	21	Sa	11.05.24	17:00	KM	Alpbach	Uderns
U10 F-Gruppe 5	7	Fr	24.05.24	18:00	U10	Alpbach	Kufstein A
Turnierserie U09	5	Sa	25.05.24	10:00	U09	Alpbach	
U16 Meister-Play-Off A	7	So	26.05.24	15:00	U16	SPG Alpbachtal	Stubai
U12 F-Gruppe 4	7	Sa	25.05.24	13:00	U12	Alpbach	Wörgl
U14GF Gruppe 1	15	Sa	25.05.24	15:00	U14	Alpbach	SPG Brixlegg/Rattenberg
Reserve Gruppe 2	19	Mi	29.05.24	18:00	Res	Alpbach	SPG Hippach/Zell/Ziller
Bezirksliga Ost	23	Mi	29.05.24	20:15	KM	Alpbach	Tux
Reserve Gruppe 2	21	Fr	07.06.24	18:00	Res	Alpbach	Jenbach
U14GF Gruppe 1	17	So	09.06.24	15:00	U14	Alpbach	Kufstein
U10 F-Gruppe 5	10	So	16.06.24	10:00	U10	Alpbach	SPG Unterland B
U12 F-Gruppe 4	10	So	16.06.24	11:30	U12	Alpbach	Schwoich
U16 Meister-Play-Off A	10	So	16.06.24	17:30	U16	SPG Alpbachtal	SPG Melach

Das Wintertraining im Nachwuchs wurde speziell für die Verbesserung der Technik genutzt. Bei zahlreichen Nachwuchsturnieren konnten unsere jungen Kicker dann ihr Können unter Beweis stellen und wieder sehr gute Ergebnisse erzielen. So zog unter anderem die U14 in die 2. Runde der Tiroler Hallenmeisterschaft ein.

Auch abseits des Fußballplatzes war wieder jede Menge los. So war der Adventmarkt in Inneralpbach ein voller Erfolg. Gemeinsam mit dem Schiclub Alpbach konnten wir zahlreiche Gäste begrüßen und wieder Spendengelder für wohltätige Zwecke sammeln.

Zum Jahreswechsel gab es wieder die Silvesterbar am Dorfplatz, bei der wir trotz regnerischem Wetter eine super Stimmung hatten und ins Jahr 2024 feiern konnten.

Unsere Grillstation am Fußballplatz konnten wir erweitern und beim 1. Meisterschaftsspiel einweihen. Vielen Dank den zahlreichen helfenden Händen bei unseren Veranstaltungen und rund um den Fußballplatz, die uns bei unserer Vereinsarbeit immer wieder unterstützen.

Für unsere Nachwuchskicker, die Spieler der Kampfmann-

schaft und Reserve samt Frauen und Freundinnen, alle Trainerinnen und Trainer, den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie den Vorstandmitgliedern gab es dann kurz vor Weihnachten nochmals eine Jahresabschlussfeier. Vielen Dank dem Restaurant Messner für das schon traditionelle Pizzaessen für unsere Nachwuchsteams und dem Restaurant Berghof für die gelungene Weihnachtsfeier der Erwachsenen.

Wir freuen uns schon auf zahlreichen Besuch in der Ski Juwel Arena in der Frühjahrssaison 2024 bei den Heimspielen unseres FC WTI Wacker Alpbach.

Alpbacher Schwimmverein

Unser Vereinslokal erstrahlt in neuem Glanz. Bereits im Herbst 2023 wurde mit den Vorarbeiten für die Einhausung bzw. der Überdachung unserer Container durch den gemeindeeigenen Bauhof und diversen ausführenden Firmen begonnen. Vor Kurzem konnten die letzten Bau- und Sanierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden. Mit einem für uns mehr als erwartetem Ergebnis. Dieses Projekt hätte trotz der erbrachten Eigenleistung ohne die Unterstützung unserer Gemeinde vom ASV so nicht realisiert werden können. Deshalb möchten wir uns auf diesem Wege und im Rahmen einer kleinen Feier bei allen Mitwirkenden recht herzlich bedanken:

Gemeinde Alpbach, Sportausschuss, Bauhofmitarbeiter, besonders Georg und Martin sowie allen Firmen, die an der Umsetzung beteiligt waren. Danke!

Am 6. Mai starten wir wieder mit 5 Gruppen das Training im Atoll und am 27. Mai beginnt unser alljährlicher Kinderschwimmkurs, den wir bereits zum 10. Mal im Therapiebecken von Dr. Bruno Bletzacher abhalten dürfen. Auch dafür recht herzlichen Dank!

Wer nicht schwimmen kann, dem bleibt der Zugang zu einem Teil unserer Welt verwehrt, in diesem Sinne Euer ASV!



Neues vom SBH-Alpbach

Wie bereits die letzten Jahre, wurde auch heuer wieder am Ende des Jahres die traditionelle Spendenübergabe des SBH-Alpbach durchgeführt. Hierzu wurde der Eintrittserlös der Halloween-Party, die dieses Jahr gemeinsam mit der FF-Alpbach ausgetragen wurde, auf 4.000 € aufgerundet und zu gleichen Teilen an die Arche Herzensbrücke in Seefeld und den Sozialfonds der Gemeinde Alpbach gespendet. Zusätzlich unterstützte der SBH-Alpbach noch eine Familie in unserer Region mit 1.000 €, um zumindest finanziell helfen zu können und somit ein paar Sorgen aus der Welt zu schaffen.

Hierzu auch von unserer Seite vielen Dank den Besuchern der Halloween-Party, ohne die es nicht zu den großartigen Spenden kommen würde!

Weiters wurde Mitte Februar noch die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthof Post abgehalten. Nach ausführlichen Berichten über das vergangene Jahr erfolgte auch die Neuwahl des Vorstandes. Abschließend richtet noch der alte und zugleich neue Obmann Hansjörg Klingler dankende Worte an seine Mitglieder und beendete somit die Jahreshauptversammlung.



Alpbacher Kickboxnachwuchs

Am 25.02.2024 veranstaltete der Kickboxverein KC Kruckenhauer Brixlegg / Jenbach / Wörgl (Profitfitness) in Brixlegg – aufgrund bürokratischer Hürden mit Verspätung – die Tiroler Landesmeisterschaft für das Jahr 2023. Mit knapp 100 Starts von 6 Vereinen konnte einmal mehr bewiesen werden, dass die fokussierte Nachwuchsarbeit in ganz Tirol immer mehr Früchte trägt.

Der KC Kruckenhauer stellte mit 21 AthletInnen im Nachwuchsbereich ganze 10 frisch gebackene Tiroler LandesmeisterInnen, 5 Vizelandesmeister, sowie einige 3. Plätze und darf sich daher weit abgeschlagen als erfolgreichster Verein feiern lassen.

Unter ihnen die 15-jährige Alpbacher Nachwuchshoffnung David Anyos. Dieser ließ einmal mehr nichts anbrennen und bewies, dass er für 2024 zurecht für das österreichische Nachwuchs Nationalteam des ÖBFK (Österreichischer Bundesfachverband für Kick- und Thaiboxen) nominiert wurde.

Nach einer soliden Leistung holte er sich den – gewissermaßen Pflichtsieg – in beiden Disziplinen (Pointfighting, Leichtkontakt), sowie zusammen mit 2 Teamkollegen noch den 3. Platz im „Teamfight“.



Der Alpbacher David Anyos mit einer „Jab“ (= 1 Punkte Treffer) zum Kopf seines Gegners aus Hopfgarten



Der Alpbacher David Anyos auf dem Siegespodest

Ausblick ins neue Gartenjahr...

Mit einem abwechslungsreichen Jahresprogramm startet der Obst- und Gartenbauverein Alpbachtal voller Tatendrang ins neue Vereinsjahr:

Freitag, 5. April um 19:30 Uhr:

Jahreshauptversammlung mit Vortrag „Schädlinge – Nützlinge?!“

Samstag, 25. Mai von 9 - 12 Uhr:

Workshop für Kinder „riechen – schmecken – ausprobieren“ im Hildegard-Garten Reith i. A.

Freitag, 14. Juni ab 13 Uhr:

Vereinsausflug in den „Mariengarten Schlitters“

Samstag, 6. Juli von 9 - 11 Uhr:

Workshop für Erwachsene „Insektenhotel bauen“ im Hildegard-Garten Reith i. A.

Freitag, 13. September ab 19:30 Uhr

Workshop „Herbstliche Deko mit Naturmaterialien“ im Veranstaltungssaal Alpbach

Donnerstag, 21. November von 18 - 21 Uhr

Workshop „Naturseifen sieden“ in der Mittelschule Brixlegg

Alle Interessierten sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen!

Dem OGV Alpbachtal sind die drei Gemeinden Alpbach, Brixlegg und Reith i. A. zugehörig. Unterschiedliche Vorträge, Workshops und Exkursionen sollen „Lust auf´s Garteln“ machen und wieder einen Bezug zur wunderbaren Natur schaffen. Der Beitritt zum Verein ist jederzeit möglich!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 25,- pro Jahr und umfasst

- kostenlose Teilnahme an den Vereinsveranstaltungen
- automatisch ein Abo der Zeitschrift „Grünes Tirol“ – 6 x jährlich Zusendung vom Tiroler Landesverband
- Mitgliedskarte mit Rabatten auf Gartenprodukte bei teilnehmenden Betrieben in der Region
- Mitgliedschaft für die gesamte Familie

Nähere Infos bei Obfrau Maria Larch unter 0664/1552992 oder auf www.ogv-alpbachtal.jimdofree.com



Bundemusikkapelle Alpbach – Start ins neue Musikjahr

Nach dem ereignisreichen 200-Jahr-Jubiläum 2023 steht der BMK Alpbach heuer wieder ein eher gemächliches Musikjahr ins Haus. Was trotzdem rund um die 100 Termine (Konzerte, Prozessionen, Beerdigungen usw.) bedeutet. Um darauf bestmöglich vorbereitet zu sein, haben wir bereits im Februar wieder mit dem regelmäßigen Probenbetrieb begonnen und arbeiten inzwischen wieder fleißig an unserem Repertoire.

Der erste musikalische Fixpunkt wird die Firmung am 20. April sein, bevor wir, abhängig von der Witterung, in den Wochen darauf eine langjährige Tradition wieder aufleben

lassen wollen: den Tag der Blasmusik, der für den 28. April oder für einen der folgenden Sonntage als „Maiblasen“ geplant ist. Eine Information dazu wird noch als Ankündigung in den Sozialen Netzwerken erfolgen.

Im weiteren Verlauf des Musikjahres werden wir im Juni unsere Konzertsaison starten und möchten dazu wiederum alle Einheimischen zu den wöchentlichen Platzkonzerten auf dem Dorfplatz recht herzlich einladen. Außerdem werden wir in diesem Jahr auch mehrmals musikalische Auswärtsspiele geben, so am 22. Juni anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der BMK Reith.

News der kfb Alpbach – katholische Frauenbewegung



Die katholische Frauenbewegung Alpbach wurde im Jahr 2023 wieder reaktiviert und wir durften den Adventbasar am Sonntag, 26.11.2023 im Veranstaltungssaal der Gemeinde Alpbach durchführen. Es gab Adventkränze, Kränze und Weihrauch und wir konnten die Alpbacher Bevölkerung mit Kuchen und Getränken verwöhnen. Vielen Dank den zahlreichen Alpbacherinnen und Alpbachern, die uns im Veranstaltungssaal besucht haben.



Mit dem Reinerlös der Veranstaltung konnten wir bereits 2 Projekte unterstützen. Ein Teil des Erlöses ging an die kleine Nina aus Reith, mit einem weiteren Teil konnten wir den Kindern der Pro Juventute Brixlegg eine kleine Freude zum Weihnachtsfest bereiten.



Vielen Dank den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die uns bei der Organisation unterstützt haben, den vielen Freiwilligen, die beim Kranzbinden dabei waren. Vielen Dank allen fleißigen Damen, die uns Kuchen für den Basar gebacken haben und natürlich allen, die bei der Durchführung des Adventbasars mitgeholfen haben und dabei waren. Ein großer Dank auch der Gemeinde Alpbach für die Bereitstellung des Veranstaltungssaals sowie der „Daxn“ für die Kränze. Danke auch an die freiwillige Feuerwehr Alpbach, in deren Räumlichkeiten die Kränze gebunden werden konnten und natürlich unserem Pfarrer Franz Bachmaier für die Segnung der Kränze.



Wir freuen uns schon auf den Adventbasar 2024!

Eislaufplatz Alpbach

Der Eislaufplatz Alpbach ist bereits wieder abgebaut und im neuen Lagerhäuschen neben dem Fußballplatz verstaut. Auch in diesem Winter lockte das Eis unsere Eishockeymannschaften, die Eisschützen, Schulklassen aus Alpbach und Reith sowie zahlreiche Einheimische, EisläuferInnen aus den Nachbargemeinden und so manchen Gast an.

Durch die Anschaffung der Eismaschine zu Beginn der Saison wurde die Arbeit wesentlich erleichtert. Trotzdem wendete der **Eishockey Club Alpbach** viel Zeit für die Pflege des Platzes auf. Viele freiwillige HelferInnen übernahmen abwechselnd den Ausschank und den Verleih der Schlittschuhe. Mit diesen Einnahmen können die Reparaturarbeiten und kleinere Anschaffungen wie z.B. Eislaufschuhe, Schleifkosten, Eislaufhilfen oder Holzkosten für die Verkleidung des Generators bezahlt werden.



Obwohl aufgrund des unbeständigen Winterwetters der Eislaufplatz öfter geschlossen bleiben musste als im Vorjahr, fanden doch viele Trainings und auch kleiner Wettkämpfe statt. Besonders die „**Flying Elbows**“ konnten viele Eiszeiten verzeichnen. Aber auch sonst wurde von Alt und Jung fleißig Eishockey gespielt. Das Training der **Kindereishockeymannschaft** organisierten wieder Andi und Markus. Regelmäßig traf sich zudem der **Eisstockschützenverein** zum Schießen. Glücklicherweise müssen sie keine Sommerpause einlegen, sondern können sofort von der Eisbahn auf die Kunststoffbahn wechseln.



Landesmusikschule Kramsach - Tag der offenen Tür

Wenn du ein Musikinstrument erlernen, Gesangsunterricht oder dein Kind für Elementare Musikerziehung begeistern möchtest, dann komme zum

**TAG DER OFFENEN TÜR:
Freitag, 26. April 2024, 14.00 – 17.00 Uhr**



Alle kleinen und großen Musikinteressierten sind herzlich eingeladen, in die Musikräume der Landesmusikschule zu

blicken und das gesamte musikalische Angebot unserer Schule kennenzulernen. Instrumente in kindgerechter Größe können unter fachkundiger Anleitung der Musiklehrer und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen selber ausprobiert werden.

Die Lehrpersonen beraten bei der Wahl des richtigen Instrumentes, geben Tipps und informieren Sie über das breit gefächerte Angebot an unserer Schule.

Die Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr finden von 2. bis 31. Mai 2024 zu unseren Bürozeiten (Mo bis Do von 08.00 - 12:30 Uhr) statt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Tel.-Nr. 05337/63873 zur Verfügung.

Informationen finden Sie auch unter www.musikschulen.at/kramsach.

Das Team der Landesmusikschule freut sich auf deinen Besuch! Deine Musikschule in der Region.

Goldene und Diamantene Hochzeiten

Pfarrer Geistl.-Rat Franz Bachmaier, Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer und Bürgermeister Markus Bischofer durften im Jänner den Jubelpaaren Erna und Franz Schonner (50 Jahre) sowie Sieglinde und Siegfried Karl (60 Jahre) im Gasthof Zirmalm zu ihren Hochzeitsjubiläen gratulieren und die Jubelgabe des Landes Tirols überreichen.



Geheiratet haben:

Lisa Schneider und **Philipp Puff**



Geboren wurden:

ein **Toni**
der Isabella Rendl und dem Sebastian Van Lieshout

eine **Maria**
der Margit Butzenbacher und dem Josef Moser

eine **Heidi Anna**
der Helga und dem Hannes Moser

eine **Lea**
der Manuela Hausberger und dem Anton Moser

ein **Luca**
der Christina Klingler und dem Michael Schneider

ein **Thomas**
der Maria und dem Johann Larch

ein **Tobias**
der Julia Hechenblaickner und dem Andreas Oberauer

eine **Josefine**
der Sophie Maria und dem Gerhard Hausberger

ein **Georg**
der Helena Monika Kirchmair und dem Josef Gleissenberger

ein **Benno**
der Susanne Van Lieshout und dem Stefan Hausberger



Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Barbara Moser, Schönhäusl-Zuhaus
im 97. Lebensjahr

Theresia Moser, Haus Stockwinkel
im 81. Lebensjahr

Peter Moser, Großmoos
im 85. Lebensjahr

Renate Behrendt, Hauserfeld
im 88. Lebensjahr

Johann Peter Hausberger, Fürstenhof
im 68. Lebensjahr

Elisabeth Hausberger, Fürstenhof
im 88. Lebensjahr

Johann Lintner, Haus Bergland
im 84. Lebensjahr



Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren:

80 Jahre:

Simon Casotti, Haus Casotti

Urban Hausberger, Hnr. 574

Gabriel Kostenzer, Haus Alpbachblick

Margarethe Lederer, Haus Hornblick

Berta Lintner, Oberhaus

Klara Margreiter, Putza

Ludwig Margreiter, Gerharten

Johann Pichlkostner, Försterhaus



Simon Casotti



Urban Hausberger



Gabriel Kostenzer



Klara Margreiter

85 Jahre:

Thomas Bischofer, Haus Waldrast

Siegfried Karl, Dicka

Franz Moser, Haus Leonhard

Johann Siedler, Maurer



Ludwig Margreiter



Johann Pichlkostner

90 Jahre:

David Hausberger, Haus Schönwies

Gebhard Moser, Haus Bergblick

91 Jahre:

Eva Haberl, Neuhäusl

Maria Moser, Alpenblick



Thomas Bischofer



Siegfried Karl

92 Jahre:

Gertraud Prosser, Haus Gertraud

93 Jahre:

Gabriel Moser, Haus Steinberg

Josef Schneider, Neuhaus



Franz Moser



Johann Siedler

94 Jahre:

Gottfried Bletzacher, Zotterhof

96 Jahre:

Gottlieb Bischofer, Steinhäusl

Mathilde Schwarzenauer, Lärchheim



David Hausberger



Gebhard Moser

97 Jahre:

Julie Radinger, Hauserkreuz

99 Jahre:

Maria Moser, Haus Gratlsitz

Joachim Silberberger, Jochens Villa



Maria Moser, Alpenblick



Gabriel Moser



Gottlieb Bischofer



Maria Moser, Haus Gratlsitz



Joachim Silberberger

Freiwillige Feuerwehr Alpbach

Jahreshauptversammlung und Ehrungen

Am 1. März fand die 144. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Alpbach im Hotel Böglerhof statt.

Kommandant Christoph Lintner konnte neben zahlreichen Ehrengästen auch 90 Mitglieder aus den eigenen Reihen begrüßen.

Im abgelaufenen Jahr musste die Feuerwehr zu 31 Einsätzen ausrücken, bei denen insgesamt 376 Mitglieder 559 Einsatzstunden geleistet haben. Nicht zu vergessen sind aber die vielen Stunden, die für Übungen und Verkehrsdienst geleistet werden. Weiters haben auch 20 Kameraden einen Kurs an der Landesfeuerwehr Schule in Telfs absolviert.

Ein ganz besonderer Teil bei der Versammlung sind immer die Beförderungen und Ehrungen.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr wurden Peter Klingler,

Thomas Kostenzer, Andreas Lederer, Werner Unterrader und Kommandant Stellvertreter Thomas Prosser geehrt.



Für 40 Jahre erhielten Herbert Bischofer, Thomas Margreiter, Franz Moser, Josef Moser, Ludwig Moser und Josef Prosser eine Auszeichnung.



Für 50 Jahre wurden August Haaser, Alfred Hausberger, Alois Larch, Franz Moser, Franz Moser, Peter Moser, Emerich Schneider und Anton Schwarzenauer geehrt.



Eine ganz besondere Auszeichnung erhielten Peter Moser, Tirolerheim für 60 Jahre und David Hausberger für 70 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Alpbach.



Auflösung des Bilderrätsels des Dorfchronistenteam:

Foto 1: Das Foto zeigt rechts Sama und links das Bichlhäusl. Weg zum Bäckn rauf ist noch keiner ersichtlich, daher muss das Foto vor 1908 aufgenommen worden sein. Oder täuschen wir uns? Wer die Personen sind, konnten wir leider nicht recherchieren, vielleicht wisst Ihr dazu etwas. Bäckn wurde 1908 gebaut. Dazu auch noch eine kleine Erzählung von Mülner Franz aus dem Jahr 1999: „Marteler Peter“ (Peter Moser) hat 1908 das Bäckchenhaus droben gebaut. Er hat es oft bereut (das hat er später oft erzählt), dass er nicht beim „Marteler“ vergrößert hat, denn damals stand weder das Luegerhäusl noch das Gretlhäusl. Das Traterfeld grenzte an den Marteler und war Knolln Besitz. Das Luegerhäusl (heute Haus Trude bzw. Sparkasse) wurde von 2 Luegerinnen (mit Namen Radinger) gebaut, als Lueg versteigert wurde. Das Gretlhäusl bauten 2 Bauerntöchter von Haus, der Bauleiter war „Wastlhäusl Naz“ (Ignatius Moser). Das Gretlhäusl wurde heuer im Herbst 2023 für einen Neubau abgerissen.

Foto 2: In der Bildmitte sieht man den Pfarrhof, daher ist das Haus links der heutige Gasthof Post bzw. „Knolln“. Knolln war – wie am Foto ersichtlich – früher mit dem Giebel Richtung Ost-West ausgerichtet. Nach dem Brand am 01.01.1948 wurde es dann neu in Richtung Süd-Nord neu aufgebaut.

Foto 3: Die Kirche ist klar ersichtlich, davor das Doppelhaus Moar (nicht zu sehen) mit Gasthof Messner. Das Haus davor ist nicht der Messner Rossstall, sondern war früher ein kleiner Mulistall. Der Weg zwischen Moar und diesem Mulistall war so eng, dass die ersten LKWs bzw. Busse über´s Krumastückkö auffi mussten (und zwar arschlings).